

# JAHRESBERICHT 2021



## **INHALT**

Bericht des Vorstands und Präsidiums	4
Ein Jahr Corona	6
Zahlen und Fakten	9
HSB-Mitgliederstatistik	10
Leistungssportentwicklung	12
Sportentwicklung	16
Integration	26
Sportinfrastruktur	32
Politik und Kommunikation	38
Veranstaltungen	40
Starke Partner	47
Finanzen	48
Abschied	55



## LIEBE SPORTFREUNDINNEN, LIEBE SPORTFREUNDE,

in diesem Bericht rollen wir das Jahr mal von hinten auf, denn 2021 war geprägt von vielen personellen Wechseln im HSB.

Seit längerer Zeit war bereits klar, dass Ralph Lehnert als Vorstandsvorsitzender am Ende des Jahres in Altersteilzeit gehen würde. In einem anonymisierten Auswahlverfahren mit vorangegangener öffentlicher, bundesweiter Ausschreibung setzte sich am Ende Daniel Knoblich, bis dato Geschäftsführer der Hamburger Sportjugend, als Nachfolger durch. Der Findungs- und Auswahlkommission gehörten drei Präsidiumsmitglieder an (Dr. Andrea Kleipoedszus, Christian Okun und Kumar Tschana). Die endgültige Auswahl wurde dann vom gesamten HSB-Präsidium getroffen. Im September gab Bernard Kössler, stellvertretender Vorstandsvorsitzende, bekannt, dass er den HSB zum 31. Dezember verlässt und zur GMH – Gebäudemanagement Hamburg GmbH wechselt. Seine Aufgaben übernahm Christian Poon.

Klar war auch, dass Präsident Dr. Jürgen Mantell nach siebenjähriger Amtszeit nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung steht. Deswegen stand am Ende des Jahres ein ganz besonderer Termin auf dem Kalender. Nicht nur die turnusmäßige Mitgliederversammlung, sondern auch die Wahl des Präsidiums. Im Vorfeld stellte



Ralph Lehnert, Dr. Jürgen Mantell und Bernard Kössler werden verabschiedet



**Wer geglaubt hatte,  
dass der Sport die  
schwierigste Phase im  
Jahre 2020 bereits  
überstanden hatte,  
wurde in 2021 eines  
Besseren belehrt**

am 12. August vier Kandidat\*innen vor, die ebenfalls durch eine Findungskommission ausgewählt wurden. Am 13. November wurde mit Katharina von Kodolitsch die erste weibliche Präsidentin in der Geschichte des HSB gewählt (mehr zur Wahl des Präsidiums auf Seite xxx). Ansonsten war das Jahr wieder von der Corona-Pandemie geprägt. Wer geglaubt hatte, dass der Sport die schwierigste Phase im Jahre 2020 bereits überstanden hatte, wurde in 2021 eines Besseren belehrt. Ein gefühlt endloser Lockdown des Indoorsports von November 2020 bis in den Juni 2021 und Kontaktbeschränkungen outdoor bis ins späte Frühjahr, prägten die erste Jahreshälfte. Der Frust in den Vereinen nahm kontinuierlich zu, die Regelungen des Bundeslockdowns waren dann der berühmte Tropfen, der das Fass im Hamburger Sport zum Überlaufen gebracht hat. Der HSB-Hauptausschuss kritisierte die Regelungen deutlich, die vielfach als aktive Behinderung des Engagements von Vereinen, die unter widrigen Bedingungen Angebote auf die Beine stellten, empfunden wurden. Das mediale Echo war entsprechend deutlich.



In der zweiten Jahreshälfte durfte zwar wieder Sport getrieben werden, allerdings musste man sich mit den Feinheiten der 3G- und 2G-Regelung auseinandersetzen, diese kommunizieren und die Umsetzung überwachen. Das alles führte zu schwierigen Diskussionen in den Vereinen. Wir sind denjenigen in Verantwortung dankbar, die sich diesem Thema für ihren Verein und die Mitglieder gestellt haben. Das war alles andere als leicht, aber nötig, um unter den schwierigen Rahmenbedingungen den Vereinssport aufrecht zu erhalten.

Sehr engagiert zeigten sich die Sportvereine bei der Unterstützung der Impfkampagne und eröffneten auch vielfach Testzentren an ihren Anlagen und haben so dazu beigetragen, dass auch Nichtmitglieder wohnortnah die Angebote in Anspruch nehmen konnten.

Positiv an diesem schwierigen Jahr war der gute Start unserer Mitgliederwerbekampagne #sportVEREINTuns, die gemeinsam mit VTF und der Stadt auf den Weg gebracht wurde. Tausende neue Mitglieder konnten mit Hilfe der Active-City Startergutscheine in den Vereinen begrüßt werden. Die Nachfrage war auch noch da, als die Inzidenzen im Winter wieder stark anstiegen. Das zeigt, dass der Vereinssport in Gänze keinen strukturellen Schaden, trotz zum Teil erheblicher Mitgliederrückgänge, genommen hat. Die umfangreichen Hilfsprogramme der Stadt haben hierbei sehr geholfen, für die HSB-Mitgliedsorganisationen haben wir die digitale Abwicklung übernommen. Von 2020-2022 sind über den HSB rd. 6,4 Mio. € an Vereine und Verbände geflossen, davon 3,7 Mio. € in 2021. Der Stadt ist für diese große Unterstützung des Vereinssports ausdrücklich zu danken.

Auf unserer 4. Fachtagung Sportanlagenbau haben wir uns mit den „Sportanlagen der Zukunft“ beschäftigt: umweltbewusster Bau und Betrieb, Freilufthallen, Sportstättenentwicklung und Sporttraumalysen in Hamburg sowie die Konsequenzen für die Stadtplanung standen im Mittelpunkt der Workshops.



Christian Poon (stellv. Vorstand), Katharina von Kodolitsch (Präsidentin), Daniel Knoblich (Vorstandsvorsitzender) übernehmen am Jahresende

Die Mitgliederversammlung im November verankerte einen Ethik-Kodex auf Grundlage unseres Good Governance Konzepts in der HSB-Satzung. Eine Ombudsperson fungiert zukünftig als Ansprechpartner\*in.

Für immer verabschieden mussten wir uns in diesem Jahr von Dr. Fritz Frantziach, Karl Schult, Christian Hinzpeter und Dietmar Schott. Alle vier haben sich große Verdienste um den Hamburger Sport und den Hamburger Sportbund erworben.

Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr den Engagierten in den Vereinen und Verbänden: Viele Vorstände, Abteilungsleiter\*innen, Trainer\*innen haben auch im zweiten Corona-Jahr viel organisieren müssen, was wenig mit dem Sport zu tun hatte. Sie alle haben dazu beigetragen, ihre Vereine und Verbände durch diese schwierige Zeit zu bringen.

Wir drei haben uns auf der Mitgliederversammlung und in diversen Gremien persönlich von Ihnen verabschiedet. Wir danken Ihnen für die Zusammenarbeit und freuen uns auf ein Wiedersehen.

**Dr. Jürgen Mantell** *Präsident*

**Ralph Lehnert** *Vorstandsvorsitzender*

**Bernard Kössler** *stellv. Vorstand*



Und noch ein Jahr Corona-Pandemie im Sport

## HOFFEN AUF EIN COMEBACK!

Abstandsregeln, Hygienekonzepte und schließlich die Kontaktvermeidung, das hat den Hamburger Sport im zurückliegenden Coronajahr geprägt. Der Sport kann vieles gut, aber Kontaktvermeidung kann er schlecht. Körperkontakt ist normal und Sportvereine sind Begegnungsorte für Menschen aus unterschiedlichsten Zusammenhängen. Leider keine guten Voraussetzungen, wenn eine Pandemie das gesellschaftliche Leben fast komplett ausbremst. Der Vereinssport folgt im Corona-Jahr den Wellen der Infektionsentwicklung: Erster Lockdown im März und April 2020, Lockerungen über den Sommer und dann ein zweiter Lockdown im Herbst 2020.

Während man sich nach dem ersten Lockdown im Frühjahr und Sommer im Vereinssport noch schnell berappelt und sich auf die neuen Gegebenheiten einstellt, gibt es an der Situation des Vereinssports im Winter und Frühjahr nichts mehr zu beschönigen. Wer hätte gedacht, dass der sogenannte „Lockdown light“, der für die Sportvereine am 2. November 2020 beginnt, im April 2021 für den Sport immer noch weitestgehend gültig ist? Der Vereinssport ruht seitdem quasi vollständig: Einzig einige Kaderathleten\*innen und Rehasportler\*innen, einige einzelne Vereinssportler\*innen und seit Mitte März Kinder bis 14 Jahren in Kleingruppen im Freien dürfen trainieren. Im Frühjahr brechen die ersten Hamburger Fachverbände ihre Saisons ab, weil diese nicht mehr regulär beendet werden können, alleine in den Mannschaftssportarten hat dies zehntausende Ansetzungen betroffen.



## DIE CORONA-CHRONIK 2021

### JANUAR

Das Bundesfinanzministerium hat die steuerlichen Maßnahmen zur Förderung der Hilfe für die von der Corona-Krise Betroffenen verlängert. Der HSB befragt auf freiwilliger Basis die Mitgliederzahlen bei den Vereinen. Ergebnis: Nach Oktober 2020 wurden nochmals 15.000 Mitgliedschaften weniger gemeldet. Besonders betroffen sind Fitness-, Gesundheits- und Rehasport. Der Indoor-Sport befindet sich seit November 2020 im Lockdown, draußen darf nur zu zweit trainiert werden.

### FEBRUAR

Nach inzwischen 117 Tagen Lockdown des Vereinssports fordert der HSB für Hamburg eine strukturierte Perspektive zur Öffnung des Sports. Die soll stufenweise mit der Öffnung von Kinder- und Jugendsport im Freien beginnen und mit dem Sporttreiben für alle in offenen und geschlossenen Sportanlagen enden.

### MÄRZ

Nur für Kinder und Jugendliche ist der Lockdown für Sport in Kleingruppen seit dem 8. März für Sport im Freien unterbrochen. Alle weiteren Öffnungsszenarien liegen weiterhin auf Eis.

### APRIL

Gemeinnützige Sportvereine können weiterhin

direkte Zuschüsse für dringend notwendige Hygiene- und Schutzmaßnahmen beantragen. Der HSB macht es für Vereine und Verbände möglich, über seinen Partner Medical Industrie Covid-19-Antigen-Schnelltests zu beziehen. Die Bundes-Notbremse tritt in Kraft: Ab einer Inzidenz von 100 ist die Ausübung von Sport nur noch zulässig für Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres ohne Kontakt im Freien in Gruppen von höchstens fünf Kindern. Für Erwachsene bleibt es bei kontaktloser Ausübung, die allein, zu zweit oder mit den Angehörigen des eigenen Hausstands ausgeübt werden. Der HSB-Hauptausschuss beschließt eine Resolution, um mit differenzierten Maßnahmen die weit verbreitete Bewegungslosigkeit zu bekämpfen. Diese Resolution führt zu starker medialer Beachtung und führt zu tausenden Interaktionen auf den HSB Social-Media-Kanälen: Der monatelange Lockdown des Vereinssports sorgt für immer mehr Frustration.

### MAI

Modellprojekt Sport: Jeder HSB-Mitgliedsverein kann ein Konzept für eine weitergehende Öffnung des Vereinsbetriebs einreichen. Der HSB kann nach Prüfung bis zu fünf Konzepte vorschlagen, das



Während man im Frühjahr und Sommer 2020 noch auf die Solidarität der Mitglieder setzen konnte, gab es zum Jahresende eine größere Austrittswelle und man muss festhalten: Die Krise schlägt im Jahre 2021 voll auf die Hamburger Sportvereine durch. Angebote des Gesundheitssports und der Fitness haben besonders gelitten, aber auch Mannschaftssportarten sind nicht mehr vor Mitgliederverlusten gefeit. Einzig Angebote, die im Freien oder mit Abstand betrieben werden können, zeigen sich stabil. Die Hilfsprogramme des Senats werden von den Vereinen stärker in Anspruch genommen, aber vielfach geht man nun an die Reserven, die eigentlich für andere Dinge gedacht waren.

Sportvereine sind mehr als nur Anbieter von Sport, sie sind ein Stück Heimat, gewohntes Umfeld bei dem man sich mit Gleichgesinnten trifft. Dieses klassische Ver- ➤



Auch im Alexander-Otto-Saal wurden die Abstandsregelungen eingehalten

einsleben ist seit November nicht mehr existent. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene vermissen ihre Mannschaft, den Wettkampf und ihre Sportfreunde sehr. Viele Menschen haben sich, bedingt durch fehlende Sportangebote, Homeoffice und Kinderbetreuung, deutlich weniger bewegt. Auch das wird Folgen für die individuelle Gesundheit haben.

Das Corona-Jahr 2021 hat im Sport zweifellos seine Spuren hinterlassen. Trotz der unbestreitbaren Krise nehmen sich Sportvereine dennoch der Situation an, organisieren Nachbarschaftshilfen, machen reale Angebote im Rahmen des Erlaubten und digitale Angebote für die Mitglieder zu Hause. Aber das sind eher „Tropfen auf den heißen Stein“. Eine wirkliche Perspektive im Hinblick auf einen halbwegs regulären Vereinsbetrieb ist auch nach einem Jahr nicht erkennbar. Die Hoffnung auf eine flächendeckende Impfung der Bevölkerung und Schnelltests bleibt.

Die schönste Geschichte, die der Sport erzählen kann, ist die des Comebacks. Das Zurückkommen aus fast aussichtsloser Lage, durch eigene Anstrengung und Kampfesgeist. Wir setzen auf die Kraft der Hamburger Vereine und den Bewegungsdrang der Menschen: Sport im Verein ist weiter attraktiv ...

## DIE CORONA-CHRONIK 2021

Landessportamt entscheidet über die Modellprojekte. Letztlich kommt diese Maßnahme für den Hamburger Sport zu spät, da in den kommenden Wochen die langersehnten Lockerungen in Kraft treten. Alle Landessportbünde und der DOSB fordern eine Öffnung des Sports. Die Regelungen der Bundes-Notbremse enden in Hamburg. Eine neue Verordnung tritt ab 12. Mai in Kraft mit ersten Lockerungen für Sport im Freien. Ab dem 22. Mai folgen weitere Lockerungen.

### JUNI

Indoorsport ist ab dem 1. Juni in Hamburg nach sieben Monaten wieder möglich. Darüber hinaus stehen mit dem neuen Förderprogramm für Vereine, die in besonderem Maße von Mitgliederverlusten betroffen sind, weitere 1,6 Millionen Euro an direkten Zuschüssen zur Verfügung. Ab dem 4. Juni dürfen Sportvereine ihre Bäder wieder öffnen.

### JULI

Ab dem 2. Juli gelten weitere Lockerungen: Im Freien und in geschlossenen Räumen ist Mannschaftssport und Kontaktsport unabhängig von der Personenzahl zulässig.

### AUGUST

Die Hamburger Verordnung ermöglicht 2G für den Sport. Am 16.8. startet die breit angelegte

Kampagne unter dem Slogan #sportVEREINTuns gemeinsam von der Stadt, HSB und VTF. Die Gutscheine über 80 € können ab sofort über die Active City App heruntergeladen und bei Hamburger Sportvereinen eingelöst werden.

### SEPTEMBER

Ab 25. September tritt eine neue Eindämmungsverordnung in Kraft, u. a. entfallen bei Nutzung der 2G-Option die Maskenpflicht und die Begrenzung der Personenanzahl für Veranstaltungen, Angebote und Einrichtungen.

### OKTOBER

Als Nachweis, um im Rahmen der 3G-Zugangsregelung beispielsweise an Sportangeboten in Sportvereinen teilnehmen zu können, werden nur noch Testbescheinigungen medizinischer Anbieter akzeptiert.

### NOVEMBER/ DEZEMBER

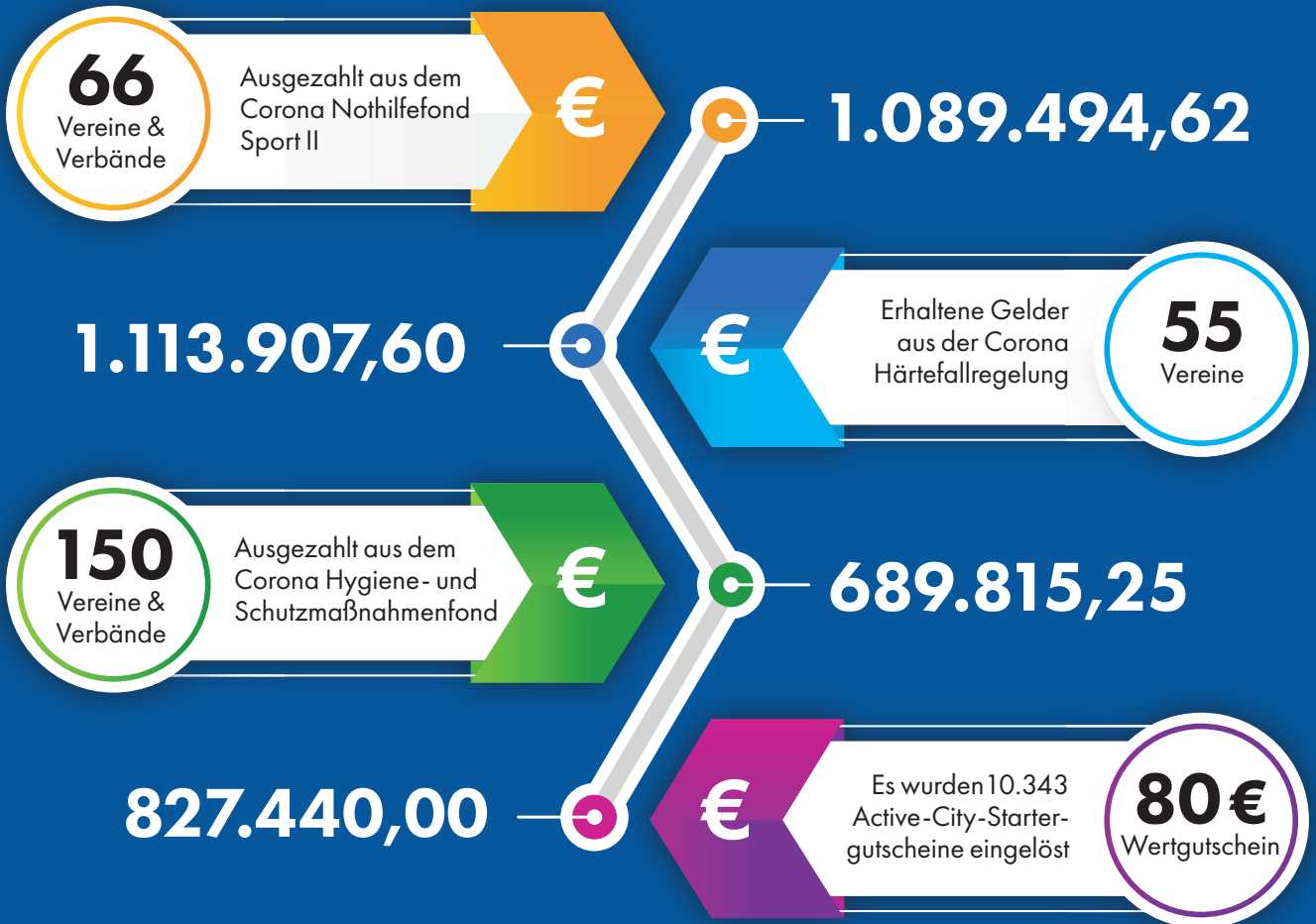
Ab dem 20. November gilt eine 2G-Regelung für Sport in geschlossenen Räumen, Schwimmbädern und Fitness-Studios: Nur noch geimpfte und genesene Sportler\*innen sind zugelassen. Ab dem 4. Dezember gibt es weitere Anpassungen. Der Hamburger Sport startet in einen zweiten „Corona-Winter“.





# Die Mittel der Stadt Hamburg –

*danke für die tolle Unterstützung !*



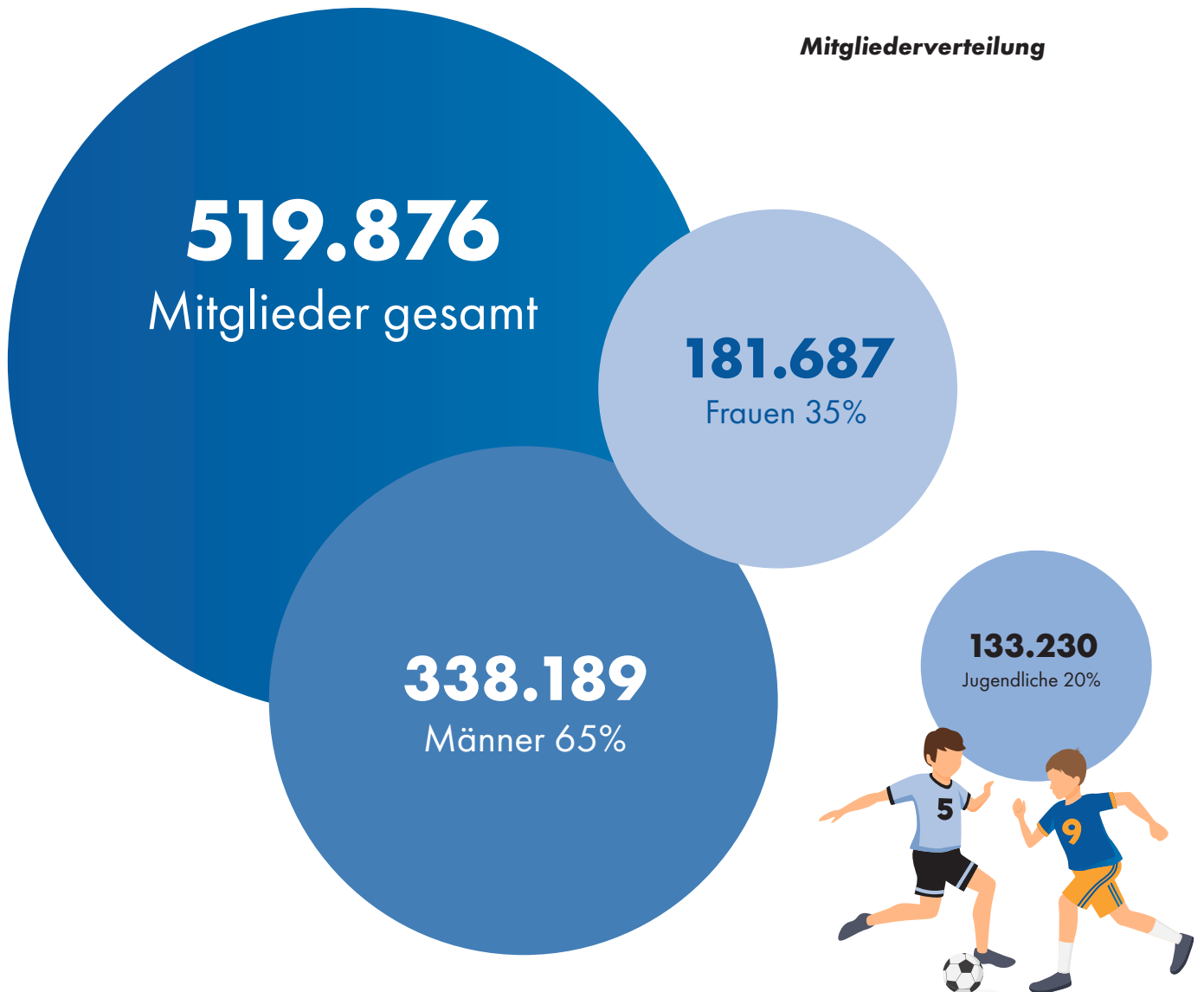
**3.122.945,70 €** Noch nie zuvor erhielten Vereine und Verbände so viel Fördergelder in den beiden großen Etatpositionen „Bezuschussung des Vereinsübungsbetriebs“ und „Fachverbandsetat“

**816** Mitgliedsvereine hatte der HSB zum Jahresende unter seinem Dach

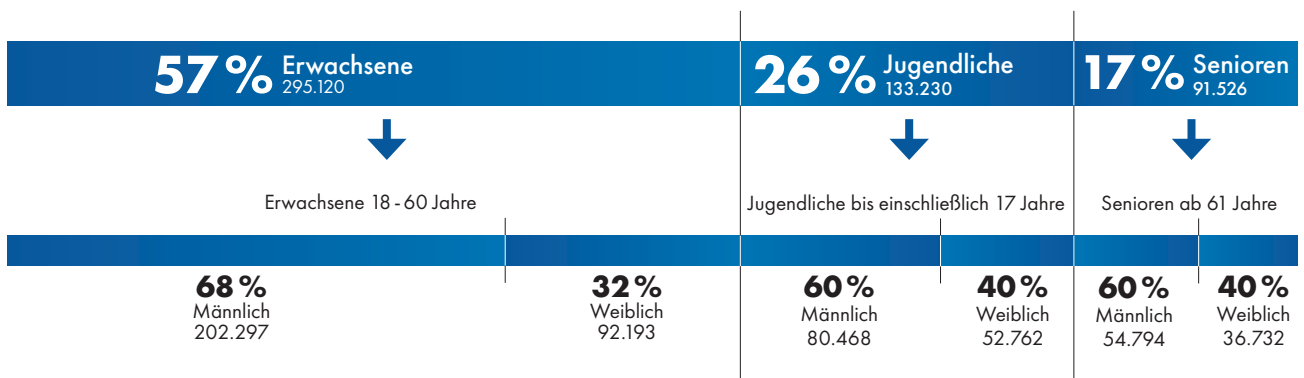
**519.876** Mitgliedschaften waren in Vereinen und Verbänden organisiert – damit ist der HSB die größte „Community“ der Stadt (Stand: Oktober 2020)

**370** Darlehen an Vereine und Verbände mit einem Gesamtvolumen von rund 5,5 Mio. Euro standen beim HSB zum Jahresende zu Buche

Mitgliederverteilung



Altersverteilung





## DIE 10 GRÖSSTEN VEREINE

Platz	Verein	Mitglieder
1	Hamburger Sport-Verein e. V.	85.273
2	Fußball-Club St. Pauli von 1910 e. V.	31.681
3	Eimsbütteler Turnverband e. V.	14.379
4	Deutscher Alpenverein Sektion Hamburg und Niederelbe e. V.	13.077
5	Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf von 1860 e. V.	8.610
6	Walddorfer Sportverein von 1924 e. V.	7.544
7	Niendorfer Turn- und Sportverein von 1919 e. V.	7.404
8	Sportverein Eidelstedt Hamburg von 1880 e. V.	6.842
9	Sportclub Alstertal-Langenhorn e. V.	6.559
10	Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft von 1911 e. V.	4.439



Die Mitgliederstatistik wurde Ende 2021 erhoben und für 2022 veröffentlicht. Weitere Statistiken stehen Ihnen auf der Website des HSB als Download zur Verfügung:

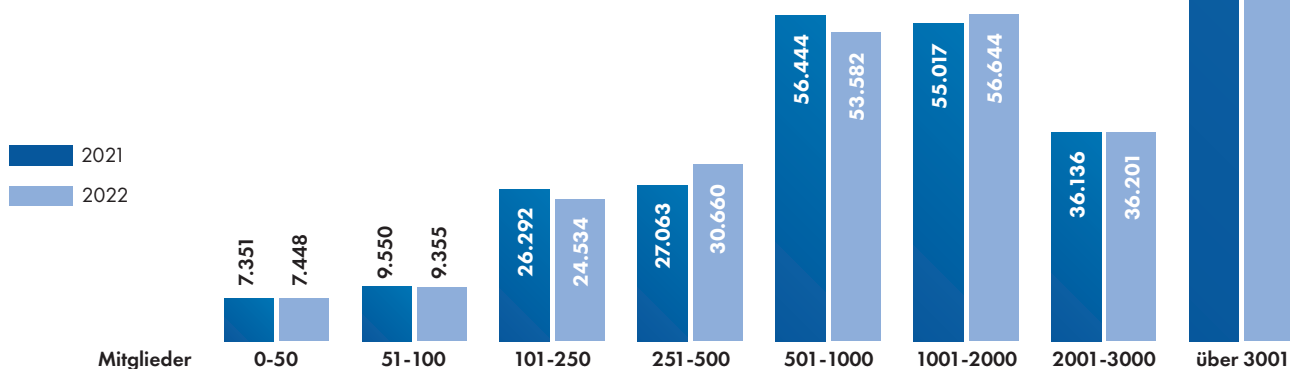
<https://bit.ly/3Oe7xHQ>

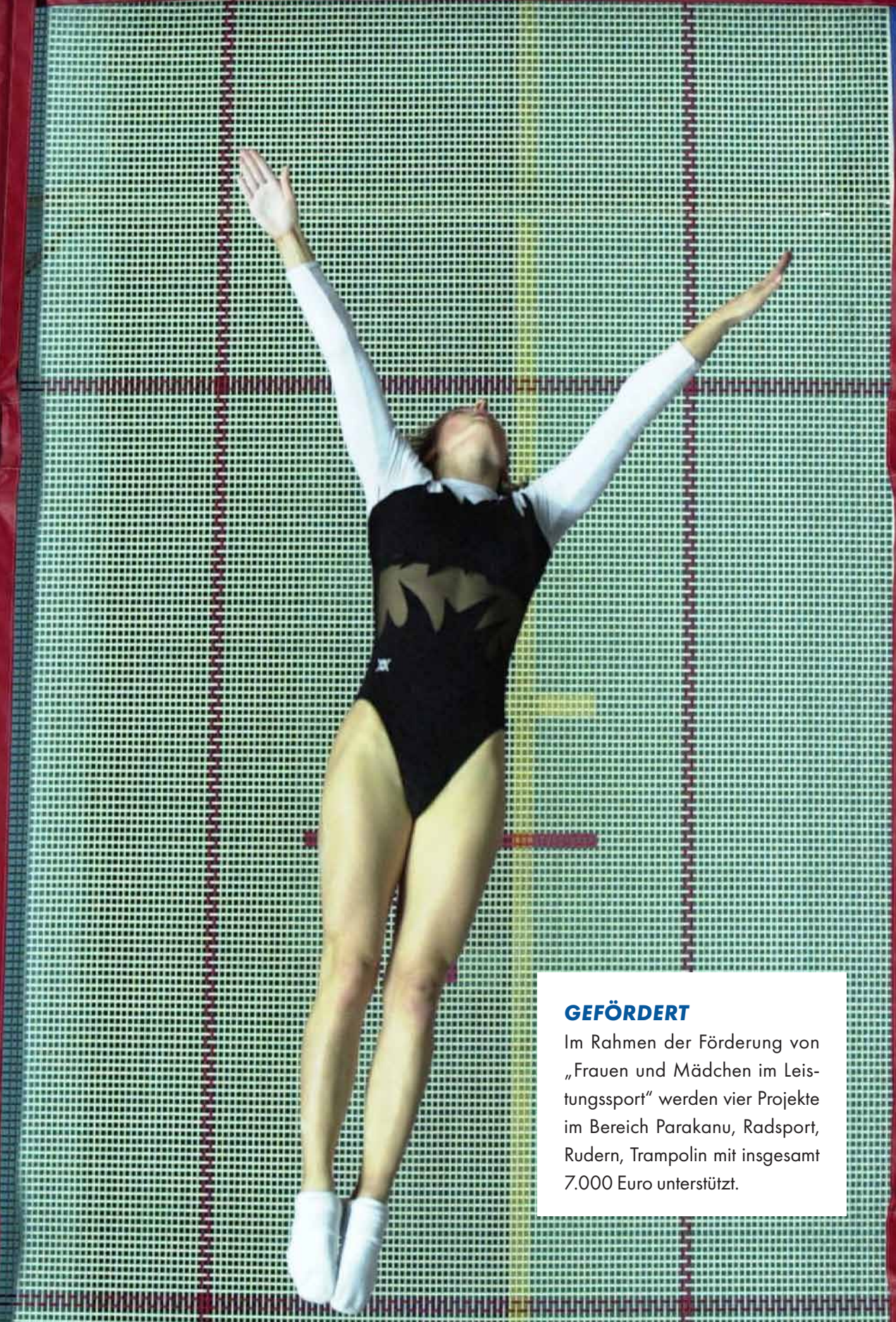


## DIE 10 GRÖSSTEN VERBÄNDE

Platz	Verband	Mitglieder
1	Hamburger Fußball-Verband e.V.	161.991
2	Verband für Turnen und Freizeit e.V.	87.342
3	Hamburger Tennis-Verband e.V.	31.151
4	Landesverband Nord für Bergsport des DAV e.V.	13.077
5	Hamburger Segler-Verband e.V.	11.885
6	Hamburger Schwimmverband e.V.	9.836
7	Hamburger Hockey-Verband e.V.	9.322
8	Hamburger Golf-Verband e.V.	8.823
9	Hamburger Handball-Verband e.V.	8.418
10	Hamburger Basketball-Verband e.V.	7.806

## Gesamt-Mitglieder in den Vereinen nach Vereinsgröße





### **GEFÖRDERT**

Im Rahmen der Förderung von „Frauen und Mädchen im Leistungssport“ werden vier Projekte im Bereich Parakanu, Radsport, Rudern, Trampolin mit insgesamt 7.000 Euro unterstützt.



# LEISTUNGSSPORT- ENTWICKLUNG

Der Leistungssport unterscheidet sich vom Breitensport insbesondere durch den wesentlich höheren Zeitaufwand sowie die Fokussierung auf den sportlichen Erfolg. Das Hauptaugenmerk des HSB liegt auf dem Nachwuchsleistungssport

## **TALENTFÖRDERUNG**

Im Schuljahr 2021/2022 werden 16 Maßnahmen für Talentförderprojekte in Zusammenarbeit von Verein/Verband und Schule, aus den Bereichen Badminton, Handball, Hockey, Leichtathletik, Rudern und Volleyball durch den HSB gefördert. Alle Maßnahmen werden von den jeweiligen Landesfachverbänden ausdrücklich befürwortet.

## **LANDESKADERMASSNAHMEN**

Der HSB fördert im Rahmen seiner Haushaltsmittel den Nachwuchsleistungssport in den ihm angeschlossenen Landesfachverbänden. 185.000 Euro werden 2021 für Landesfachverbände der HSB-Sportartenklassifizierung bewilligt. Aufgrund der pandemischen Lage können auch 2021 viele Maßnahmen nicht stattfinden, so dass diese Summe lediglich anteilig verausgabt werden konnte.

## **FAHRTKOSTENZUSCHÜSSE**

Bundesligamannschaften und Einzelsportler\*innen erhalten zur Teilnahme an Ligen und Wettkämpfen jährlich Fahrtkostenzuschüsse. Diese Zuwendung soll die Motivation der Aktiven und die Wahrnehmung der Hamburger Bürger\*innen für den Leistungssport stärken. Zudem kann das erfolgreiche Auftreten der Hamburger Athlet\*innen bei nationalen und internationalen Begegnungen einen Beitrag zur positiven Außendarstellung der Stadt leisten. 2020 betragen die Zuschüsse insgesamt 106.000 Euro in 49 geförderten Maßnahmen. ➤



### **WETTKAMPFSPORT DER BEHINDERTEN UND GEHÖRLOSEN**

Damit abgesichert ist, dass Menschen mit Behinderung am Wettkampfsystem ihrer jeweiligen Sportart teilnehmen können und nicht aufgrund ihrer Behinderung und der erhöhten Anforderungen, z.B. im Bereich der Beförderung, ausgeschlossen werden, werden 75 Wettkämpfe des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Hamburg sowie des Hamburger Gehörlosen-Sportvereins mit 45.000 Euro unterstützt. Das Paralympische Nachwuchsleistungszentrum für Rollstuhlbasketball erhält mehr als 5.000 Euro.



## LANDESTRAINER\*INNEN

Mit einer Summe von 449.000 Euro bezuschusst der HSB die Arbeit der hauptamtlichen Landestrainer\*innen sowie Honorartrainer\*innen in den Sportarten Badminton, Basketball, Golf, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Segeln, Tennis und Volleyball. Zusätzlich erhält der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein 80.000 Euro, der davon Trainer\*innen in den Schwerpunktsportarten Badminton, Beach-Volleyball, Hockey, Rudern und Schwimmen finanziert. Weitere 90.000 Euro werden für Trainer\*innen im Verbundsystem Schule – Leistungssport (Training an der Eliteschule des Sports Alter Teichweg oder an einer Partnerschule des Nachwuchsleistungssports) aufgewendet.

## PRÄVENTIONSMASSNAHMEN

Seit 2008 widmet sich der HSB dem Thema Dopingprävention im Nachwuchsleistungssport. Mit Unterstützung der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA) werden alle Sportschüler\*innen der Klassen 10 bis 13 der Eliteschule des Sports von der Nationalen Anti-Doping Agentur geschult. Weitere Maßnahmen werden für die Landesfachverbände und für Eltern von Nachwuchsathlet\*innen angeboten. Alle Landesfachverbände, die leistungssportliche Förderungen des HSB erhalten (möchten) müssen sicherstellen, dass ihr gesamtes Leistungssportpersonal (Trainer\*innen, Betreuer\*innen, Physiotherapeut\*innen etc.) im Hinblick auf Dopingprävention und Prävention sexualisierter Gewalt geschult worden ist.

## SPORTMEDIZINISCHE UNTERSUCHUNGEN

Seit 2019 werden die sportmedizinischen Untersuchungen von Landeskaderathlet\*innen vom UKE Athleticum durchgeführt - ein vom DOSB anerkanntes sportmedizinisches Untersuchungszentrum. 200 Landeskaderathlet\*innen aus Landesfachverbänden der Sportartenklassifizierung werden 2021 mit 35.000 Euro unterstützt.

## HSB-TALENTPROGRAMM

Im Schuljahr 2021/22 werden 75 Talentaufbaugruppen (TAG) betreut. Alle Trainer\*innen der TAG werden sukzessive zum Thema „Dopingprävention“ von der Nationalen Antidoping Agentur geschult.



A close-up photograph of a gold star trophy. The star is highly reflective and stands on a rectangular wooden base. The background is a warm, golden bokeh. The text on the base is centered and reads: 

„Großer Stern des Sports“  
in Gold 2021





# SPORT-ENTWICKLUNG

Alle Menschen in Hamburg sollen sportlich aktiv sein können. Bewegungs- und Gesundheitsförderung stehen dabei im Vordergrund. Menschen fit für Sportpraxis und -management zu machen, ist eine der Kernaufgaben



## AUSGEZEICHNET!

Ein Treppchenplatz für Hamburg. Beim Bundesfinale der „Sterne des Sports“ erreicht der Duvenstedter Sportverein Platz 3 für sein Programm „Ich werde groß mit Sport in Duvenstedt“. Auf sport-schau.de wurde am 18. Januar die Ehrung live aus Berlin übertragen und die Silbersieger aus den einzelnen Bundesländern zugeschaltet. Ralph Lehnert, Vorstandsvorsitzender des HSB: „Vor allem in diesen schweren und besonderen Zeiten ist das Engagement des Vereins ein Schlüssel zu mehr und besserem „WIR“ im Stadtteil.“

## VIDEO ZUM PROJEKT: DUVENSTEDTER SPORTVEREIN



Link zum Video  
<https://bit.ly/3ywtvRj>

## INKLUSION

### FORTBILDUNG FUNCTIONAL TRAINING INKLUSIV

Zusammen mit dem Verband für Turnen und Freizeit (VTF) und mit finanzieller Unterstützung durch das Landessportamt Hamburg, hat der HSB bundesweit erstmalig die Fortbildung Functional Training inklusiv angeboten. Functional Training, eine hauptsächlich auf Übungen mit dem eigenen Körpergewicht oder Kleingeräten beruhende Trainingsform, ist flexibel anwendbar und daher auch für Menschen mit Behinderung ohne weiteres umsetzbar. Katrin Gauler, Referatsleitung Sportentwicklung: „Wir glauben, dass uns mit allen Beteiligten ein guter Start gelungen ist. Deswegen möchten wir die Erfahrungen gerne als nächsten Schritt in die anderen Landesverbände tragen.“

### „VIELFALT AUF UND NEBEN DER JUDOMATTE“

In Kooperation mit dem Hamburger Judoverband wird die Fortbildung „Vielfalt auf und neben der Judomatte“ im November umgesetzt. Dabei wird das obenstehende Seminar „Fit für die Vielfalt“ als theoretischer Block neben einem sportpraktischen Block durch den Hamburger Judoverband umgesetzt.



Link zum Artikel:  
<https://bit.ly/3KpmoyD>

### VIELFALT – GEMEINSAM DENKEN

Vielfalt ist nicht nur Integration und Inklusion. Es ist wichtig, Diversität aufgrund vieler ähnlicher Mechanismen und Maßnahmen in all seinen Dimensionen zu betrachten. Daher haben sich beide Abteilungen des HSB zusammengeschlossen, ein Seminarkonzept ausgearbeitet und im Rahmen des Bildungsprogramms angeboten. Unter dem Titel „Fit für die Vielfalt“ berücksichtigt das Seminar verschiedene Dimensionen von Diversität und stellt die Chancen vielfältiger Sportvereine heraus. Das interaktive Konzept vermeidet reine Vortragsstunden und unterstützt stattdessen die Teilnehmenden mit Übungen und vielen Praxisbeispielen, um im Vereinsalltag neue Ansätze umsetzen zu können. Es werden Handlungsempfehlungen gegeben, die zeigen, wie sich viele Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen im Sportverein willkommen fühlen können.



# ZUSAMMENARBEIT

Im Juni 2020 ist eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Trägern des Kompetenzzentrums für ein barrierefreies Hamburg (Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V., Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V., Barrierefrei Leben e.V.) vereinbart worden. Dabei sollen eine gegenseitige inhaltliche Unterstützung erfolgen und gemeinsame Interessen gegenüber Politik und Sport gebündelt werden, um das Bewusstsein für Inklusion im und durch Sport zu stärken.



## GEMEINSAME ZIELE

- › Sensibilisierung des inklusiven Sporttreibens im Breitensport und dessen Förderung
- › Steigerung des Bekanntheitsgrades des Kompetenzzentrums für ein barrierefreies Hamburg im organisierten Sport
- › Steigerung des Bekanntheitsgrades des HSB bei den Trägern des Kompetenzzentrums als Impulsgeber für Inklusion und Sport
- › Nachhaltige Motivation zur Umsetzung von barrierefreien Sportangeboten in den Vereinen und Verbänden
- › Einsatz für den Ausbau von barrierefreien Sportstätten, insbesondere hinsichtlich der besonderen Bedarfe (wie z.B. im Rehasport)
- › Politische Lobbyarbeit hinsichtlich der Förderung von Barrierefreiheit auf kommunikativer Ebene, wie z.B. Gebärdensprachdolmetscher

## KURZWISSEN

Die Fördermittel „GlücksSpirale“ und „Inklusion und Sport“ werden immer Anfang des Jahres vergeben.



### VERTRETENE VEREINE UND VERBÄNDE

- › Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.
- › Behinderten- und Rehabilitationssportverband Hamburg e. V.
- › Hamburger Gehörlosen Sportverein 1904 e.V.
- › Special Olympics Deutschland in Hamburg e.V.
- › Hamburger Sportbund e.V.

### STEUERUNGSGREMIUM

Das Steuerungsgremium Inklusion wurde 2020 ins Leben gerufen und regt in der Sportpolitik Veränderungen für mehr Inklusion im Sport an. Die wichtigste Aufgabe liegt darin, eine strukturierte Vernetzung zwischen den unterschiedlichsten Inklusions-Stakeholdern in Hamburg zu schaffen, um die Inklusionsprozesse zu optimieren und stetig neue Sportvereine, Sportverbände, Verbände der Behindertenszene und Sportler\*innen für das Thema zu gewinnen. Zusätzlich werden Daten und Bedarfe erhoben und ausgewertet, um das Netzwerk zielorientiert auszurichten.

### NETZWERKTREFFEN

Mit der Netzwerktreffen-Reihe „Inklusion im Hamburger Sport“ wird ein regelmäßiger und nachhaltiger Austausch von Wissen und Ideen zum Thema Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sport initiiert. Die Treffen richten sich neben Personen, die bereits inklusive Sportangebote und -veranstaltungen umsetzen, ausdrücklich auch an Vereinsmitglieder, die bisher noch keine Berührungspunkte mit dem Inklusionssport hatten, aber inklusiv aktiv werden wollen. Im Oktober 2021 findet das 1. Netzwerktreffen im Haus des Sports statt.



### SPORT-INKLUSIONSLOTSE

Seit dem 1. Mai 2021 hat der HSB mit Andreas Karras einen Sport-Inklusionslotsen, der Vereine beim Aufbau von inklusiven Sportangeboten berät und unterstützt. Das Projekt wurde zunächst von der Alexander-Otto-Sportstiftung und der Hamburg Active City zwischenfinanziert und wird seit dem 01.01.2022 unter dem Projektnamen „Vereint durch Vielfalt im Sport“ von der Aktion Mensch gefördert. Es soll dafür sorgen, dass in Hamburg mehr Sportangebote für Menschen mit Behinderung entstehen und zielgenau an diese Personengruppe vermittelt werden. Gemeinsam mit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (ESA) möchte der HSB diese Vision in den kommenden Jahren umsetzen. Durch die wichtige Arbeit der Sportlotsen soll es zukünftig selbstverständlich sein, dass jeder Mensch ein passendes Sportangebot in seiner Nähe finden kann.





## BARRIEREFREIHEIT

Das Haus des Sports (HdS) soll hinsichtlich der Barrierefreiheit optimiert werden. Dafür wird der Arbeitskreis „Barrierefreiheit für das HdS“ gegründet, der auf Grundlage einer Analyse durch das Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg folgende Maßnahmen in die Wege leitet:

- › Optimierung der Ausstattung des Behinderten-WCs
- › Taktile und visuelle Anpassungen in EG, Treppenhaus und 1. OG
- › Raumakustische Verbesserung im Alexander-Otto-Saal (mit Buffetraum), Konferenzraum, Olympiasaal und den Fluren des 1. OG und 5. OG
- › Elektrische Tür im 1. OG.

### KURZWISSEN

**18 Vereine und 2 Verbände im Bereich Inklusion und Sport werden gefördert. Dabei haben 86 Gruppen eine Förderung erhalten.**



### **BEWEGUNGSANGEBOTE**

Das für die wärmere Jahreszeit erstellte Leporello „MACH MIT – BLEIB FIT!“ – DRAUSSEN AKTIV“ enthält ein leichtes Übungsprogramm für die Bewegung im Freien mit Tipps zum Aufwärmen, Übungen an Treppe, Parkbank, Mauer etc.



Link zum Leporello  
<https://bit.ly/3TIN8nC>



## SPORT DER ÄLTEREN

### „MACH MIT – BLEIB FIT!“

Im ersten Heft der Szene Hamburg Sport 2021 ist ein Artikel mit dem Titel: „Mach mit – bleib fit!“ – ein Knirps bringt Bewegung“ erschienen. Was ein Knirps so alles anstellen kann. Nein, nicht der kleine Junge von nebenan. Wir reden hier vom Regenschirm, der in alle Taschen passt. Von wegen Regen – nichts da. Der Knirps wird mal eben schnell als Sportgerät umfunktioniert. Elisabeth Rahn bringt damit ihre Senior\*innen im Seniorentreff Eidelstedt in Schwung ...



Link zum Artikel  
<https://bit.ly/3wzTWVc>

## MITMACH-VIDEOS ONLINE



10 neue Mitmach-Videos für Senior\*innen werden in den Youtube-Kanal des HSB gestellt



Link zu den Videos  
<https://bit.ly/3PUalKG>

## KOOPERATIONS- UND NETZWERKARBEIT

Aufgrund der anhaltend schwierigen Situation wegen des Corona-Virus müssen Austauschrunden oder Netzwerkarbeit teilweise digital stattfinden. Gruppenaktivitäten werden an die entsprechenden Eindämmungsverordnungen angepasst. Nach 3,5 Jahren Projektlaufzeit endet die Kooperation mit den gesetzlichen Krankenkassen in Hamburg (KG-LRV) am 31.12.2021. Zum Abschluss gibt es eine Präsentation. Der Termin findet online statt und gleichzeitig präsentieren sich auch andere Projekte, die von den Krankenkassen unterstützt werden. Die Vorbereitung einer Pilotphase, das Projekt „Mach mit – bleib fit!“ in die stationären Pflegeeinrichtungen zu den hochaltrigen Menschen zu bringen, wird für das Jahr 2022 geplant.

## HSB-/VTF-FACHTAGUNG

Am 7. November findet die 7. Fachtagung „Fit und mobil im Alter“ für Ältere in den Räumen der Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft (HNT) statt. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Personen (Übungsleiter\*in, Trainer\*in, Funktionär\*in oder Mitarbeiter\*in), die ältere Menschen in der Entwicklung eines aktiven Lebensstils unterstützen oder sich anderweitig in der Seniorenarbeit engagieren.



Link zum Flyer  
<https://bit.ly/3QV3LoC>

### SOMMERABZEICHEN

Nachdem der Sport im Frühjahr/Sommer wieder möglich ist, dürfen auch die Älteren draußen aktiv werden. Um den Wiedereinstieg schmackhaft zu machen, entwickelt Mmbf-Projektleiterin Elisabeth Rahn das Sommerabzeichen. Die Anforderungen sind niedrigschwellig und gedacht für ältere Menschen mit Bewegungseinschränkungen. Die Übungen bestehen aus den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Dual-Tasking-Fähigkeit.



Link zum Artikel  
<https://bit.ly/3wvNr5u>



## GESUNDHEIT

### KONGRESS

Vom 22. – 24. April 2021 unterstützt und beteiligt sich der HSB beim Kongress „Sports, Medicine and Health Summit 2021“ im Congress Center Hamburg. Das Angebot richtet sich nicht nur an Mediziner\*innen und Wissenschaftler\*innen, sondern auch an Therapeut\*innen, Trainer\*innen und Übungsleitungen sowie haupt- und ehrenamtlich Tätige aus der Sportvereins- und Verbandslandschaft.

### AKTIONSPLAN „GESUNDHEIT DURCH BEWEGUNG“

Der gemeinsam vom Landessportamt, dem Amt für Gesundheit, dem Hamburger Sportbund sowie dem Park-SportInsel e.V. in Zusammenarbeit mit den Bezirksämtern erarbeitete Aktionsplan wurde Anfang November veröffentlicht. Die Broschüre gibt einen umfassenden Überblick über aktuelle Ziele und Schwerpunkte im Themenbereich Sport, Bewegung und Gesundheit. Ziel ist es, mehr Aktivität, Sport und Bewegung für Alle zu erreichen.



## VEREINSBERATUNG

### GIVE CHANGE A CHANCE!

Unter diesem Motto startet der HSB im Februar ein neues Beratungsangebot für seine Mitgliedsvereine. Ziel ist, sich gut auf die Zukunft vorzubereiten, Herausforderungen mit effizienten Strukturen und Prozessen zu meistern, sowie Kommunikation nach innen und außen zu stärken. An der Infoveranstaltung nehmen 15 Vereine teil. Sechs Vereine bekunden Interesse, zwei Beratungen (Anno 1838 Hau = Stoßfechten und Harburger Radsportgemeinschaft) werden erfolgreich abgeschlossen, weitere zwei (SVNA und Bramfelder SV) sind noch aktiv.





## AUS- UND FORTBILDUNG

### BILDUNGSPROGRAMM

Auch 2021 hat der HSB ein vielseitiges Programm zur Qualifizierung von ehren- und hauptamtlich Engagierten erstellt. In der ersten Jahreshälfte gibt es Corona-bedingt größere Verschiebungen bzw.

Ausfälle; ab Mitte des Jahres normalisiert sich die Durchführung der Bildungsangebote. Weiterhin wird das Online-Angebot der Bildungsveranstaltungen ausgebaut.



› Die Gespräche mit dem Institut für Bewegungswissenschaft der Uni Hamburg über die ÜL-C-Lizenz für Studierende und andere Kooperationsbereiche werden fortgesetzt. Zusätzlich werden neue Kontakte geknüpft mit der EURO-FH, der Medical School Hamburg (MSH) und der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport (DHGS).

› Schüler\*innen mit dem Oberstufenprofil Sport ausgewählter weiterführender Schulen können eine ÜL-C-Lizenz erlangen; in 2021 sind daran 10 Schulen beteiligt.

### KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

› Bildungsreferent Andreas Ohlogge ist weiterhin im Gutachterausschuss von Weiterbildung Hamburg e. V. sowie in den Gremien für die berufliche Ausbildung von Sport- und Fitnesskaufleuten sowie Sportfachleuten vertreten (Berufliche Schule City Nord und Prüfungsausschüsse der Handelskammer) tätig.

### BILDUNGSPORTAL

Seit 2021 ist auch der Verband für Turnen und Freizeit (VTF) im Bildungsportal Hamburger Sport (Online-Plattform für die Bildungsangebote der Hamburger Sportverbände) integriert und bietet dort seine Seminare an.



Bildung im Sport für Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

### ONLINE-LERNPLATTFORM EDUBREAK

Erstmals wird eine komplette Vereinsmanager\*innen-B-Ausbildung im Blended-Learning-Format, d. h. im Wechsel von Online-Lernphasen, Hausaufgabenphasen und Präsenztagen, mit Hilfe der Online-Lernplattform Edubreak durchgeführt. Auch das Jahrestreffen mit den Lehrverantwortlichen der Fachverbände findet über diesen digitalen Weg statt – mit sehr guter Resonanz. Die Zusammenarbeit der Landessportbünde Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern (Sportcampus Nord) wird mit der gemeinsamen Nutzung von Edubreak weitergeführt.



Link zu Edubreak  
<https://bit.ly/3pSRqp6>





# INTEGRATION DURCH SPORT

Jeden Tag aufs Neue werden in Sportvereinen Türen geöffnet und über passende Angebote eine Integration in den Sport und durch den Sport in die Gesellschaft ermöglicht. Das Programm ist eine bundesweite Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zur Förderung integrativer Maßnahmen und Projekte. In Hamburg wird das Programm durch das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat und die Stadt Hamburg finanziert

## INTEGRATIONSMANAGER\*INNEN

Als ein Bestandteil des Beratungskonzeptes für Stützpunktvereine startete im Februar 2021 die Qualifizierungsreihe „Schulung zum/zur Integrationsmanager\*in“. Sie dient der Vermittlung von Hintergrundwissen und Fachkompetenzen zum Thema interkulturelle Entwicklung im Sportverein und ist für Stützpunktvereine verpflichtend. Die jeweiligen Integrationsbeauftragten erhalten Anregungen und Hilfestellung,

Veränderungsprozesse in ihren jeweiligen Vereinen anzustoßen und aktiv zu gestalten. Ursprünglich waren die 9 Module, verteilt über 1 Jahr, in Präsenz geplant, wurden aber aufgrund der Pandemielage auf die e-Learning Plattform edubreak® SPORTCAMPUS verlegt. Themen in Praxis und Theorie waren unter anderem „Phasen interkultureller Entwicklung“, „Zugangsbarrieren für

Menschen mit Einwanderungsgeschichte oder Geflüchteten zum Sportverein“, „Interkulturelle Entwicklung als Gemeinschaftsprojekt des Vereins“, „Partizipation der Mitglieder“, Personalentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit und Qualifizierung im interkulturellen Bereich. Ziel der Schulung ist, ein Bewusstsein und eine Sensibilisierung für Diversität sowie die Entwicklung einer entsprechenden Haltung zu fördern, um das Thema in die Vereine zu transportieren. Die 30 Teilnehmenden erhielten im Anschluss ein Zertifikat.

## KURZWISSEN

**54% der geförderten sportpraktischen Maßnahmen der Stützpunktvereine richteten sich an die Zielgruppe Frauen und Mädchen**





Weiterentwicklung der Fachverbände:

## „SPORT IST MEHR ALS NUR TECHNIK UND TAKTIK“

Neben den Bildungsseminaren „Fit für die Vielfalt“, bietet das Programm „Integration durch Sport“ den Fachverbänden an, gemeinsam Qualifizierungen zu konzipieren, die besonders Menschen mit Einwanderungsgeschichte als Übungsleitende gewinnen und somit dem Mangel an Trainer\*innen entgegenwirken. Wie Vereine können auch Fachverbände Fördergelder erhalten, um z. B. eine Personalstelle „Integrationsbeauftragte\*r“ in ihrer Geschäftsstelle einzusetzen oder integrative Events umzusetzen. Integration und Vielfalt sind nicht nur Vereinsthemen – die Verbände sind angehalten, dieses Kernthema zu erkennen und in ihre Arbeit einzubinden – mit der Unterstützung und der Förderung des HSB. Mit dem Hamburger Fußballverband wurden bereits einige Bildungsseminare umgesetzt. Der Judoverband macht sich auf den Weg und weitere werden folgen.

Fachverbände können sich in einer Broschüre über die Leistungen und Möglichkeiten des Programms informieren:

<https://bit.ly/3xKp0C1>





## VIELFALT – GEMEINSAM DENKEN

Die HSB-Themen Inklusion und „Integration durch Sport“ haben sich zusammengeschlossen und das Seminar-konzept „VIELFALT – gemeinsam denken“ ausgearbeitet. Es berücksichtigt, die verschiedenen Dimensionen von Diversität und stellt die Chancen vielfältiger Sportvereine heraus. (siehe Seite 18)

## HAMBURG GOES CRICKET

Cricket ist als am zweithäufigsten gespielte Sportart der Welt, nach König Fußball, für sehr viele Menschen von großer Bedeutung. 2021 boten fünf Hamburger Vereine diese Importsportart an, zwei davon sind Stützpunktvereine im Bundesprogramm Integration durch Sport: der Hamburger SV und der SV Nettelburg/Allermöhe. Am 20. Juni 2020 wurde vom THCC Rot-Gelb in Altona-Osdorf die deutschlandweit erste Spielstätte nach internationalen Vorgaben eröffnet. Eine weitere Anlage befindet sich in Mümmelmannsberg und wird vom SC Europa betrieben. Die Nachfrage nach Cricket und der strukturelle Bedarf sind groß. Zugewanderte und Expats aus zum Beispiel Afghanistan, Pakistan, Indien, England, Australien und Neuseeland, aber auch viele andere Hamburger\*innen sind neugierig auf die kontaktfreie Sportart. Aus diesem Grund entstand aus einem Kernteam verschiedener Landessportbünde ein bundesweites Cricketnetzwerk, um den Austausch zwischen Vertreter\*innen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“, dem Deutschen Cricket-Bund, der Cricket-Landesverbände sowie regionalen Cricket-Organisationen zu ermöglichen. Erik Dawid, Mitarbeiter im Programm „Integration durch Sport“, nimmt als einer der Initiator\*innen des Netzwerks regelmäßig an den Treffen teil. „Wir tauschen uns darüber aus, wie wir die Sportart Cricket in die Strukturen des organisierten Sports eingliedern können und welche Herausforderungen es zu überwinden gilt,“ so Dawid.

### KURZWISSEN

**395 (221 m, 174 w) neu  
gewonnene Mitglieder  
über die geförderten  
Maßnahmen**



## COMMUNITIES IN BEWEGUNG

In dem Projekt „Communities in Bewegung“ (CiB) lag 2021 der Schwerpunkt auf der Vertiefung der Kooperation mit zwei großen migrantischen Dachverbänden in Hamburg - der Türkischen Gemeinde Hamburg und Umgebung e.V. und der SCHURA (Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg) mit dem Ziel, darüber auch die einzelnen Mitgliedsorganisationen zu erreichen. Insgesamt wurden 2021 mit ca. 20 Vereinen und Migranten-selbstorganisationen 24 fach- und 21 prozessorientierte Beratungsgespräche geführt. Mit den geknüpften Kontakten und geplanten Projekten besteht ein gut gefüllter Ideenpool für CiB-Projekte in 2022, deren Planung bereits läuft und in ersten Projektpartnerschaften und Antragsentwürfen vorliegt. Zudem ist das Programm „Integration durch Sport“ Teil des neuen DOSB Projektes „Bewegte Zukunft“, das gemeinsam mit der Türkischen Gemeinde Deutschland (TGD) konzipiert und umgesetzt wird. Dabei geht es darum, Maßnahmen zu entwickeln, um mehr Menschen mit Einwanderungsgeschichte für die Strukturen des organisierten Sports zu gewinnen. Darüber hinaus soll ein nachhaltiges Netzwerk mit Migrantenorganisationen gebildet werden. Neben Hamburg sind zwei weitere Landessportbünde an dem Pilotprojekt beteiligt.

**FIT UND MOBIL MIT DEM RAD**

Seit einigen Jahren werden gemeinsam mit den Standortvereinen Fahrradkurse für Frauen angeboten. Bisher waren dies drei Vereine, die im Norden (SC Urania), Süden (Harburger Turnerbund) und Osten (SpVgg Billstedt-Horn) der Stadt aktiv waren. 2021 konnten ein weiterer Verein im Westen Hamburgs, der Hamburger Sportverein, und im Süden der SV Wilhelmsburg hinzugewonnen werden. Mit dem steigenden Bedarf an Trainer\*innen wurde eine Multiplikator\*innen-Schulung für Radfahrtrainer\*innen in Kooperation mit Bike Bridge e.V. umgesetzt. Im Rahmen der Altonaer Vielfaltswache fand in Kooperation mit Flaks e.V. ein Kinoabend mit kleiner Talkrunde zum Thema Fahrradfahren für Frauen statt. Danach haben sich viele weitere Teilnehmerinnen für die Fahrradkurse angemeldet. Insgesamt wurden 17 Kurse zum Fahrradfahren lernen durchgeführt – mit 183 Teilnehmerinnen.

20 durchgeführte  
Qualifizierungsmaßnahmen  
und Veranstaltungen  
zur interkulturellen  
Sensibilisierung



Link zum Video  
<https://bit.ly/3SQjV3K>

**KURZREPORTAGE: EINBLICK IN EINEN FAHRRADKURS FÜR FRAUEN**



**KURZREPORTAGE: „EIN GLÜCKSFALL FÜR DEN VEREIN“**



Aleksandra Paluch ist Integrationsbeauftragte beim WTSV Concordia

# „EIN GLÜCKSFALL FÜR DEN VEREIN“

Der WTSV Concordia hat mit seiner Teilnahme am Programm „Integration durch Sport“ eine Erfolgsgeschichte geschrieben – und vielen Menschen mit Einwanderungsgeschichte die sportliche Teilhabe in Hamburg ermöglicht. Großen Teil dazu beigetragen hat die Integrationsbeauftragte Aleksandra Paluch.



Links zum Video  
<https://bit.ly/3EzRnax>



Seit 2017 ist der WTSV Concordia Stützpunktverein. Im Bild v.l.: Hans Köster (Schatzmeister), Tobias Bott (Geschäftsführer)



### **FAHRRADSTADT HAMBURG**

Hamburg ist Active City und soll Fahrradstadt werden! Zusammen mit dem Team Green, dem ADFC und 11 ausgewählten Mitgliedsvereinen werden mehrere Aktionen auf die Beine gestellt. Die Tour mit den Fahrradwerkstätten und individuellen Aktionen, die Teilnahme am STADTRADELN und die Organisation des Radeltages sind ein voller Erfolg.

[www.teamgreen-hamburg.de](http://www.teamgreen-hamburg.de)





# SPORT- INFRASTRUKTUR

Eine moderne Sportinfrastruktur ist die Grundvoraussetzung für die Sportentwicklung einer Stadt. Nur bei einer ausreichenden Kapazität von Sportstätten in einer bedarfsgerechten Qualität können die Vereine und Verbände ihre Sportangebote für alle Hamburger\*innen entwickeln und bereithalten. Die Aufgaben des Referates ergeben sich aus drei wesentlichen Handlungsfeldern:

1. Das Referat vertritt die Interessen des organisierten Sports bei der Sportstättenentwicklung gegenüber der Politik und der Verwaltung.
2. Die bauliche, energetische und nachhaltige Beratung und finanzielle Förderung von Vereinen mit eigenen Anlagen.
3. Die vereinfachte und entgeltfreie Nutzung der staatlichen Sporthallen und Sportplätze durch die Mitgliedsvereine.

## SPORTRAUMENTWICKLUNG

### MITTE MACHEN

Das Projekt „Mitte Machen“ ist ein Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung im Hamburger Osten und ist 2021 weiter voran geschritten. Es integriert diverse Quartiersprojekte, u.a. die Sanierung oder Erneuerung von Vereins-Sportanlagen und den Bau von „innovativen Bolzplätzen“. In dem Rahmen werden verschiedene Bauprojekte von Sportvereinen durch eine Ko-Finanzierung des Bundes (BMI) und von der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert.

### GRÜNDUNGSVERANSTALTUNG HSBK



Am 2. November 2021 ist das Referat Sportinfrastruktur mit einem Posterbeitrag auf der Gründungsveranstaltung der Hamburger Stiftung Baukultur (HSBK) vertreten.

Impressionen:  
<https://bit.ly/3L0oZiP>

# GRASBROOK

Die Funktionsplanung für den Grasbrook wird 2021 durch die HafenCliy GmbH abgeschlossen. Dabei werden durch Zusammenarbeit mit dem HSB Belange der Sportflächenentwicklung frühzeitig integriert; u.a. soll ein Großspielfeld für Fußball (zwischen einem öffentlichen Park und einer Schule) entstehen. Außerdem ist ein Sportzentrum vorgesehen, dass für Vereinssportaktivitäten zur Verfügung steht



## VEREINSBERATUNG

Auch 2021 werden die HSB-Mitgliedsvereine umfassend baulich, energetisch und nachhaltig von dem Architekten- und Stadtplanungsteam des Referats beraten:

Der **SC Sperber** bekommt eine fachliche Unterstützung bei der Antragstellung für das Programm Sanierung Kommuner Einrichtungen. Der Antrag ist erfolgreich und der Sportplatz am Heubergredder wird weitestgehend saniert und erneuert:

- › **Neubau Kunstrasenplatz**
- › **Neubau Vereinshaus mit Geschäftsstelle**
- › **Neubau Spielerumkleiden und Gymnastikraum**
- › **Verlegung von zwei Tennisplätzen**



Der **Ju-Jutsu Verband** und der **Motorbootverein Süderelbe e. V.** sollen ein neues Vereinsheim hinter der Deichlinie in Wilhelmsburg erhalten. Der HSB hat bei der Koordination und der Grundstücksprüfung geholfen, die ersten Vorentwurfsskizzen aufgestellt und mit dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer das weitere Vorgehen besprochen.

Der **Marientaler Tennis- und Hockey Club** erhält zwei neue Kunstrasen-Hockeyplätze als Ausgleichsmaßnahme für die Rasenplätze, die die Hamburger Hochbahn beansprucht. Der Bau des ersten Platzes wird vom HSB begleitet. Für den zweiten Platz muss zunächst ein stimmiges Konzept für den gesamten Sportraum entwickelt werden.

Der **HH Kanuclub e. V.** reicht mit Hilfe des HSB eine Bauvoranfrage für die Umsetzung seines Bootshauses ein.

Der **FTSV Lorbeer** und der **Wandsbeker Turnerbund e. V.** sollen ein neues Vereinsheim mit Umkleideräumen und eventuell einem Gymnastikraum bekommen. Der HSB berät mit Vorentwurf und Kostenschätzung.

### **SPORTRAUMKONZEPTE**

Für Oberbillwerder wird das Sportraumkonzept gemeinsam mit der IBA Hamburg und den lokalen Sportvereinen abgestimmt und so können „Räume für Bewegung und Sportaktivitäten“ gesichert werden.



## FÖRDERPROGRAMME

Im Förderprogramm zu „Investitionen in vereinseigene Anlagen“ werden 208 Anträge von 104 Vereinen gestellt – 115 werden umgesetzt. Für die Unterstützung der vielfältigen kleinen und großen Bauprojekte standen 3.040.000 Euro zur Verfügung. Im Förderprogramm „Betriebskostenzuschuss“ werden 102 Anträge gestellt.





## NACHHALTIGKEIT

Der interne Arbeitskreis Nachhaltigkeit arbeitet an mehreren Projekten und befindet sich im steten Austausch mit verschiedenen Akteuren. Ziel ist es, Impulse zu setzen und die Vereins- und Verbandsmitglieder über Fördermaßnahmen und Veranstaltungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu informieren. Im Hamburger Nachhaltigkeitsforum ist der HSB seit Beginn aktiv beteiligt und hat sein Netzwerk in dem Bereich stetig erweitert.

### VEREINSBERATUNG NACHHALTIGKEIT

2021 sind über 20 Vereine in der direkten Beratung.

- › Einige Rudervereine, die auf elektrisch betriebene Beiboote umstellen wollen
- › Tennisvereine mit besonders großen Dächern, die geeignet sind für Photovoltaikanlagen
- › Vereine mit besonders großem Energieverbrauch
- › Einige Vereine wollen Ladesäulen für E-Autos und E-Bikes anbieten

In Zusammenarbeit mit unserem Partner SMC2 (Experte für den Bau von Sport- und Spielplätzen) wird ein Informationsnachmittag zu Freilufthallen bzw. Spielfeldüberdachungen durchgeführt. Auch zu diesem Thema gibt es bei Hamburger Vereinen Beratungsbedarf.



### FAIR TRADE STADT HAMBURG

Es ist auch das Jahr der intensiven Zusammenarbeit mit der Fair Trade Stadt Hamburg. Im Juni wird ihr Antrag zur Finanzierung der Kampagne zur Stärkung des Fairen Handels unter dem Motto „Hamburgs Zukunft zu allen Zeiten klug, sozial und nachhaltig gestalten“ von der Bürgerschaft beschlossen. Da insbesondere der Sport eine zentrale Rolle einnehmen soll, hat die Auftaktveranstaltung im September 2021 nicht nur im Rathaus, sondern auch im Haus des Sports stattgefunden.

### KOOPERATION GREENPEACE ENERGY

Im März schließt der HSB mit Greenpeace Energy (seit Herbst 2021 Green Planet Energy) eine Kooperation für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Hamburger Breitensport. Damit sollen Vereine und Sportverbände es leichter haben, sich über eine klimafreundliche Energieversorgung für ihre Hallen, Plätze und Büros und über Energiesparpotenziale zu informieren.

### FORTBILDUNG

Bundesweit auf Interesse gestoßen ist die Fortbildung unter dem Titel: „Sport, Nachhaltigkeit und Fairer Handel auch in eurem Verein!“. Sie wird Anfang 2021 gemeinsam mit mehreren Akteuren veranstaltet, digital durchgeführt und sorgt für viel Anerkennung. Aus den Ergebnissen dieses Workshops wird dann ein Leitfaden „Der nachhaltige Sportverein der Zukunft“ entwickelt, der interessierten Sportvereinen Anregungen und Umsetzungshilfe bietet.

### „SPORTANLAGEN DER ZUKUNFT“

Im Rahmen der Fachtagung „Sportanlagen der Zukunft“ am 27. August gibt es ein Forum zum Thema Nachhaltigkeit:

- › „Nachhaltigkeit im Breitensport“:  
Vortrag zu PV-Betreibermodellen
- › „Sport und Fairer Handel“: Vortrag zum Beschaffungswesen
- › „Sportanlagen der Zukunft“: der urbane Sportplatz, mehrfachkodiert und Ressourcen sparend
- › Grün am Spielfeldrand
- › Regenwassernutzung und Starkregenabwehr
- › „Mikroplastik durch Sportanlagen“:  
Vortrag zum sorglosen Umgang mit Kunststoffbelägen und Artikeln



### **CORONA HAT SEINE SPUREN HINTERLASSEN**

„Abstandsregeln, 3G- und 2G-Regeln und viele Fragen, die aus der Verordnung nicht eindeutig erkennbar waren, haben uns im letzten Jahr ordentlich auf Trab gehalten. Es war viel Arbeit, die aber auch viel Spaß gemacht hat, weil wir konkret mit Informationen helfen konnten. Es war beeindruckend zu sehen, mit wieviel Verantwortungsbewusstsein sich viele Vereinsverantwortliche diesen schwierigen Themen gestellt haben“, so Maarten Malczak, Referatsleiter Politik und Kommunikation. Das Corona-Jahr hat im Sport zweifellos seine Spuren hinterlassen (siehe Artikel „Hoffen auf ein Comeback!“ auf Seite 6)



# POLITIK UND KOMMUNIKATION

Das Wort Kommunikation bekommt im Jahr 2 nach Virus-Beginn im Referat Politik und Kommunikation eine Hauptrolle. Eine Eindämmungsverordnung jagt die andere, das Telefon und der Mailverkehr stehen nicht mehr still. Allein 33 Vereinsmailings nur zum Corona-Update werden 2021 verschickt und Fragen der Vereine und Verbände bis spät in den Abend beantwortet



## AUSGEZEICHNET

Die Medaille für Arbeit im Dienste des Volkes, kurz Treuemedaille genannt. Sie wird nach einem Jahr Pause wieder Ende November im Rathaus verliehen. Die Veranstaltung zeigte sich diesmal allerdings etwas anders. Sie findet gleich an zwei Terminen statt ...



Link zum Artikel:  
<https://bit.ly/3AW7Lj5>

## KAMPAGNE #SPORTVEREINTUNS

Im August 2021 wird in Hamburg die Kampagne #sportVEREINTuns ins Leben gerufen. Ziel der Hamburg Active City, dem Verband für Turnen und Freizeit und des HSB ist es, dem Vereinssport nach dem langen Corona-Lockdown wieder auf die Beine zu helfen. Ein wichtiger Teil der Kampagne ist die Webplattform Lieblingsverein.de. Dort sind Werbemittelvorlagen für Social Media, Plakate, Flyer und Postkarten zu finden. Jeder Verein kann die fertig gestalteten Motive im Hamburger Look kostenfrei nutzen, mit eigenem Logo versehen oder mit individuellen Botschaften über Social Media verteilen, um so Aufmerksamkeit für den eigenen Verein zu generieren. Zusätzlich werden 20.000 Active City Starter-Gutscheine von der Stadt zur Verfügung gestellt – beworben auf Großflächen, in Zeitungsanzeigen und über Online-Banner. Sportbegeisterte Menschen sollen dadurch animiert werden, Vereinsmitglied zu werden. Die Gutscheine im Wert von je 80 Euro können über die Active City App heruntergeladen und bei Hamburger Sportvereinen bei Neueintritt eingelöst werden. Fast fünf Monate nach dem Start der Kampagne verzeichnen Hamburgs Sportvereine bereits einen Zuwachs von rund 16.000 Aktiven.









# VERANSTALTUNGEN

Digital und/oder Präsenz sind 2021 die meist genutzten Worte bei der Vorbereitung der Veranstaltungen



## SPORTTAG INKLUSIV

Die Erleichterung des Organisationsteams ist groß, als der Sporttag Inklusiv nach einem Jahr Zwangspause wieder am 14. August stattfinden kann. Unter den fachkundigen Augen von Leichtathletik-Bundestrainer Sebastian Bayer, Diskuswerfer Mika Sosna und Alireza Ahmedi, Trainer der Rollstuhlbasketballer\*innen der BG Baskets, wuseln rund 400 Aktive durch das Stadion auf der Jahnkampfbahn. Viele legen über den Tag ihr Sportabzeichen ab oder haben einfach nur Spaß an der Bewegung.





**KAIS AL SAADI**  
Nationaltrainer Hockey Herren  
<https://bit.ly/3ExyrsE>



**BEN CALDWELL**  
Badminton-Trainer Bundesstützpunkt  
<https://bit.ly/3CNLghl>

## AUSGEZEICHNET

Der HSB-Jahresempfang wird abgesagt. Die damit verbundene Ehrung zum/zur Trainer\*in des Jahres wird stattdessen während eines Videodrehtermins im Dezember als Überraschung durchgeführt. Kais al Saadi (Hockey) und Ben Caldwell (Badminton) werden vom HSB, unterstützt durch LOTTO Hamburg, als Trainer des Jahres bzw. als Trainer des Jahres im Nachwuchsleistungssport ausgezeichnet.

## MEHRMALIGEN-EHRUNG

Nach vier Terminverschiebungen kann am 24. August doch noch die Mehrmaligenehrung im Haus des Sports stattfinden. In jedem Jahr erhalten jene Sportler\*innen eine Urkunde und eine Nadel, die das Deutsche Sportabzeichen 25, 30, 35 oder über 50 Mal und mehr abgelegt haben. Normalerweise. In diesem Jahr werden die Aktiven nicht nur von 2020 sondern auch von 2019 geehrt. Deswegen wird die Verleihung unter strengen Corona-Vorkehrungen in zwei aufeinanderfolgenden Zeiten durchgeführt.





## SPORTANLAGEN DER ZUKUNFT

140 Interessierte lauschen am 27. August bei der 4. Fachtagung „Sportanlagen der Zukunft“ im Alexander-Otto-Saal den Expert\*innen aus dem In- und Ausland. Zwei essentielle Herausforderungen werden thematisiert. Eine Stadt wächst, das Sportverständnis wandelt sich. Welche Sportanlagen sind dafür die richtigen? Wie sehen die Sportanlagen der Zukunft aus?



Die Präsentationen zum Download:  
<https://bit.ly/3qhKi61>



## FACHFORUM DIGITALISIERUNG

Zusammen mit der Alexander-Otto-Sportsstiftung und dem Landessportamt veranstaltet der HSB am 1. September ein Fachforum, in dem der neu aufgelegte Digitalisierungsfonds zur Förderung von digitalen Vereinsmanagementsystemen vorgestellt wird. Die Veranstaltung findet als Präsenzveranstaltung im Haus des Sports statt und wird zusätzlich virtuell per Zoom übertragen.

## WEIHNACHTSMARKT

Der geplante Weihnachtsmarkt im Haus des Sports wurde kurzfristig wegen steigender Infektionszahlen abgesagt.

## HAMBURGER SPORTGALA DIGITAL 2021

Im Rahmen der ersten digitalen Hamburger Sportgala werden Noma Noha Akugue (Tennis), Philipp Buhl (Segeln) und die Hockey-Damen des Club an der Alster als Hamburger Sportler\*in, Sportler und Mannschaft des Jahres geehrt.

## HAMBURGS SPORTTALENTE 2021

Diskuswerfer Mika Sosna (18, TSG Bergedorf), Tennisspielerin Ella Seidel (16, Der Club an der Alster) und die Hockey-Mädchen A des Harvestehuder THC sind Hamburgs SportTalente des Jahres 2021 und werden am 9. November auf einer Preisverleihung im Beach Hamburg vor rund 150 Gästen, darunter Hamburgs Senator für Inneres und Sport, Andy Grote, und allen vorgeschlagenen Sportler\*innen ausgezeichnet.



Die Gewinner: Mika Sosna und Ella Seidel.  
 Unten: Bjoern Lengwenus (Schulleiter der Eliteschule des Sports Alter Teichweg), Schwimmer Tobias Schulrath (2. Platz), Ralph Lehnert (HSB-Vorstandsvorsitzender), Ingrid Unkelbach (Leiterin OSP)



## HISTORISCHE WAHL IM HAMBURGER SPORT

Katharina von Kodolitsch wird am 13. November 2021 mit großer Mehrheit als erste Frau zur Präsidentin des HSB gewählt



### **KATHARINA VON KODOLITSCH**

... kommt, laut eigener Aussage, aus einem eher sportfernen Haushalt. Doch schon als Mädchen wollte sie Leistungssport treiben. Durch die Schule ist sie zu ihrer Sportart, zum Rudern, gekommen

Hoch ist auch der Frauenanteil im neu-gewählten Präsidium. Neben Karsten Marschner (Hamburger Fußball-Verband) und Daniel Oetzel (Altonaer Turnverband) werden nun Dr. Anne Gnauk (Hamburger Sportverein e.V.), Dörte Kuhn (Verband für Turnen und Freizeit) und Sylvia Pille-Steppat (Wilhelmsburger Ruderclub) als Vizepräsidentinnen den Hamburger Sport ehrenamtlich begleiten. Einen solch hohen Frauenanteil gab es im HSB-Präsidium noch nie. Julian Kulawik als Vorsitzender der Hamburger Sportjugend (HSJ) komplettiert das zukünftige Präsidium.

Bei der Veranstaltung im Hotel Grand Elysee nehmen rund 100 stimmberechtigte Vertreter\*innen der Sportvereine und -verbände teil.

Die aktuelle Lage des Vereinssports ist zentraler Teil der Rede von HSB-Präsident Dr. Mantell: „Ich bin allen, die in Vereinen und Verbänden Verantwortung tragen, dankbar für das, was sie in der letzten Zeit für den Sport geleistet haben. Dieses Engagement zeigt erneut, dass der Vereinssport sich auf sein Fundament an Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen verlassen kann, auch wenn es schwer wird.“

Er dankt speziell auch dem Senat und insbesondere Senator Grote und Staatsrat Holstein, dem Landessportamt sowie der Bürgerschaft für die Unterstützung in der Krise. Am Ende seiner nun neunjährigen Zeit im HSB-Präsidium erinnert er an viele bewegende Ereignisse im Hamburger Sport, u.a. Hamburgs Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024, die Strukturreform im HSB mit der Einsetzung eines hauptamtlichen Vorstands, einige Debatten und Streit über den Sportfördervertrag, den Verkauf der Sportschule Sachsenwald nach einem Jahrzehnt des Stillstands, die Aufnahme der Flüchtlinge in Hamburg und das großartige Engagement des Hamburger Sports beim Thema „Integration durch



**TOP 10: Einleitung Präsidium, Vorstand und Besonderer Vertreter nach § 30 BGB**

**Präsident:**

- Dr. Jürgen Mantell (Präsident)
- Andreas Kuhnke (Vizepräsident des Hamburger Sportbundes)
- Dr. Frank Schmitt (Vizepräsident des Hamburger Sportbundes)
- Dörte Kuhn (Verband für Turnen und Freizeit)
- Carsten Marschner (Hamburger Fußball-Verband)
- Svenja Pille-Stoppat (Wilhelmsburger Ruderclub)
- Volker Okun (Ehrenmitglied)
- Frank Schmitt (Vizepräsident)

Hamburg, den 13.11.2021

Andy Grote verabschiedet Dr. Jürgen Mantell und Ralph Lehnert



unten rechts: Michael Sander (Bramfelder SV), Ralph Lehnert, Bernard Kössler, Ulrich Lopatta (Waldsdorfer SV und Sprecher TopSport Vereine)



Sport“ und auch an die Umsetzung der Dekadenstrategie und die nun beginnende Diskussion um eine Active City-Strategie.

Dr. Mantell erhält die goldene Ehrennadel des DOSB und wird als Ehrenpräsident des HSB geehrt. Ehrenmitglied Volker Okun erhält die Ehrennadel des HSB in Gold.

Die Ehrengäste Andy Grote und Frank Schmitt, Vizepräsi-

dent der Hamburgischen Bürgerschaft, halten ihre Grußworte und danken den Vereinen für das bisher geleistete Engagement in der Krise und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Des Weiteren ehren sie den scheidenden Präsidenten Dr. Mantell sowie den ebenso scheidenden Vorstand, Ralph Lehnert. DOSB-Präsident Alfons Hörmann übersendet eine Videobotschaft.

Themen der Versammlung waren u.a. die Einführung

eines Ethik-Kodex, der einstimmig beschlossen wurde. In Zukunft bekennt sich der HSB damit zu seinen Grundsätzen und setzt sich aktiv dafür ein, Transparenz zu schaffen und die Verbandssteuerung und das Verbandshandeln an ethischen Maßstäben auszurichten. Des Weiteren wurde der Einsetzung einer ehrenamtlichen Ombudsperson zugestimmt, die in Zukunft als Ansprechpartnerin für Anliegen zum Thema Good Governance fungieren wird. Gewählt wurde die Rechtsanwältin und Notarin sowie ehemalige Präsidentin des Harvestehuder HTC, Katrin Sattelmair. Intensiv und sehr emotional wurde auch die tagesaktuelle Problematik im Programm „Kids in die Clubs“ diskutiert. Seit dem Vortag ist bekannt, dass das bewährte Abrechnungsverfahren über die HSJ zum Jahresende abgestellt werden wird. Die Vereine erwarten daher Mitgliederverluste von Teilnahme-berechtigten Kindern und Jugendlichen der soziokulturellen Teilhabe nach dem BUT und überlegen, sich zukünftig aus dem Programm zurückzuziehen. Zum Schluss wurde auch noch lange über den Antrag des Walddorfer SV zur Einsetzung einer Satzungskommission diskutiert. Die vom Tagungspräsidium moderierte Diskussion mündete in der Annahme eines gemeinsam herbeigeführten, konsensual modifizierten Antrags. Ferner wurde über die Jahresrechnung 2020 und den Haushaltsplan 2021 sowie die Haushaltsplanungen für 2022 beraten, die von der Versammlung angenommen wurden.



### **DAS NEUE PRÄSIDIUM MIT VORSTAND**

Stehend: Christian Poon, Julian Kulawik, Katharina von Kodolitsch, Karsten Marschner, Dörte Kuhn, Daniel Knoblich (v. l.)  
sitzend: Daniel Oetzel, Sylvia Pille-Steppat, Dr. Anne Gnauk (v. l.)

### **ERSTE DIGITALE MV**

Wegen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie wird die Versammlung von November 2020 verschoben und am 26. Januar 2021 digital durchgeführt. Im Haus des Sports sind nur einige ausgewählte Personen vor Ort, u.a. HSB-Präsident Dr. Jürgen Mantell, Vize-Präsident Christian Okun, Vize-Präsidentin Dörte Kuhn, HSB-Vorstand Ralph Lehnert und Bernard Kössler sowie das Tagungspräsidium.





## STERNE DES SPORTS

Am 20. Oktober wird im Haus des Sports der Oscar des Breitensports verliehen. Über einen Stern in Silber und Siebtpremien in Höhe von insgesamt 7.000 Euro freuen sich der Sportverein Eidelstedt für sein Inklusionsprojekt im Bereich Tennis (Platz 1), der Stadtpark Barrio für seine Unterstützung Jugendlicher auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens (Platz 2) und die TSG Bergedorf für ihre Arbeit für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Stadtteil Allermöhe (Platz 3). Der SVE geht somit in das Rennen um den „Großen Stern des Sports“ in Gold, der jährlich im Januar in Berlin vergeben wird.



Projekt SV Eidelstedt  
<https://bit.ly/3CJUBGV>



Projekt Stadtpark Barrio  
<https://bit.ly/3SSGtRo>



Projekt TSG Bergedorf  
<https://bit.ly/3SQh1vK>



Alle Gewinner des silbernen Sterns des Sports

## STARKE PARTNER

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern für die Unterstützung in 2021

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG  
 ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH  
 Barakiel Stiftung  
 blowUP media GmbH  
 Carlsberg Deutschland GmbH  
 FahnenFleck GmbH & Co. KG  
 Flughafen Hamburg GmbH  
 Green Planet Energy eG  
 Hamburger Sparkasse AG  
 Hamburger Volksbank eG  
 Hans Conzen Kosmetik GmbH  
 LOTTO Hamburg GmbH  
 Medical Industrie GmbH & Co. KG  
 nexperia GmbH

Polytan GmbH  
 Schwank GmbH  
 smc2 s.a.s.  
 SZENE Hamburg / VKM GmbH  
 Alexander-Otto-Sportstiftung  
 AOK Rheinland/Hamburg  
 Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus  
 BKK-Landesverband NordWest  
 Bundesministerium des Inneren und für Heimat  
 DOSB e.V.  
 FHH / Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

FHH / Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz  
 FHH / Behörde für Inneres und Sport  
 Hanseatic Help  
 Katharina und Gerhard Hoffmann Stiftung  
 IKK classic  
 Knappschaft  
 NADA  
 Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau  
 Universität Hamburg, Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft  
 Verband der Ersatzkassen e.V., Landesvertretung Hamburg

# FINANZEN

Eine umfassende und solide Finanzierung der Sportvereine und -verbände ist unablässig, damit diese ein breit gefächertes und kostengünstiges Sportangebot für alle Hamburgerinnen und Hamburger ermöglichen können. Wir setzen uns daher für die Sicherung und Verbesserung der staatlichen Sportförderung sowie eine verbesserte Eigenfinanzierung ein







## **BESCHEINIGUNG DURCH DEN ABSCHLUSSPRÜFER AN DEN HAMBURGER SPORTBUND e. V.**

Wir haben die Jahresrechnung – bestehend aus Vermögensrechnung, Einnahmen- und Ausgabenrechnung sowie Verwendungsnachweis – unter Einbeziehung der Buchführung des Hamburger Sportbund e. V., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der

Jahresrechnung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung und den Vorgaben der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Die von uns durchgeführte Prüfung hielt sich in dem für die Untersuchung der Beweiskraft der Buchführung erforderlichen und für die Prüfung von Ausweis, Nachweis und Angemessenheit der Wertansätze der Posten der Vermögensrechnung gebotenen Rahmen. Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassen im Wesentlichen analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen. Den Umfang unserer Einzelfallprüfungen haben wir durch bewusste Auswahl bestimmt.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung im Rahmen des erteilten Prüfungsauftrags bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

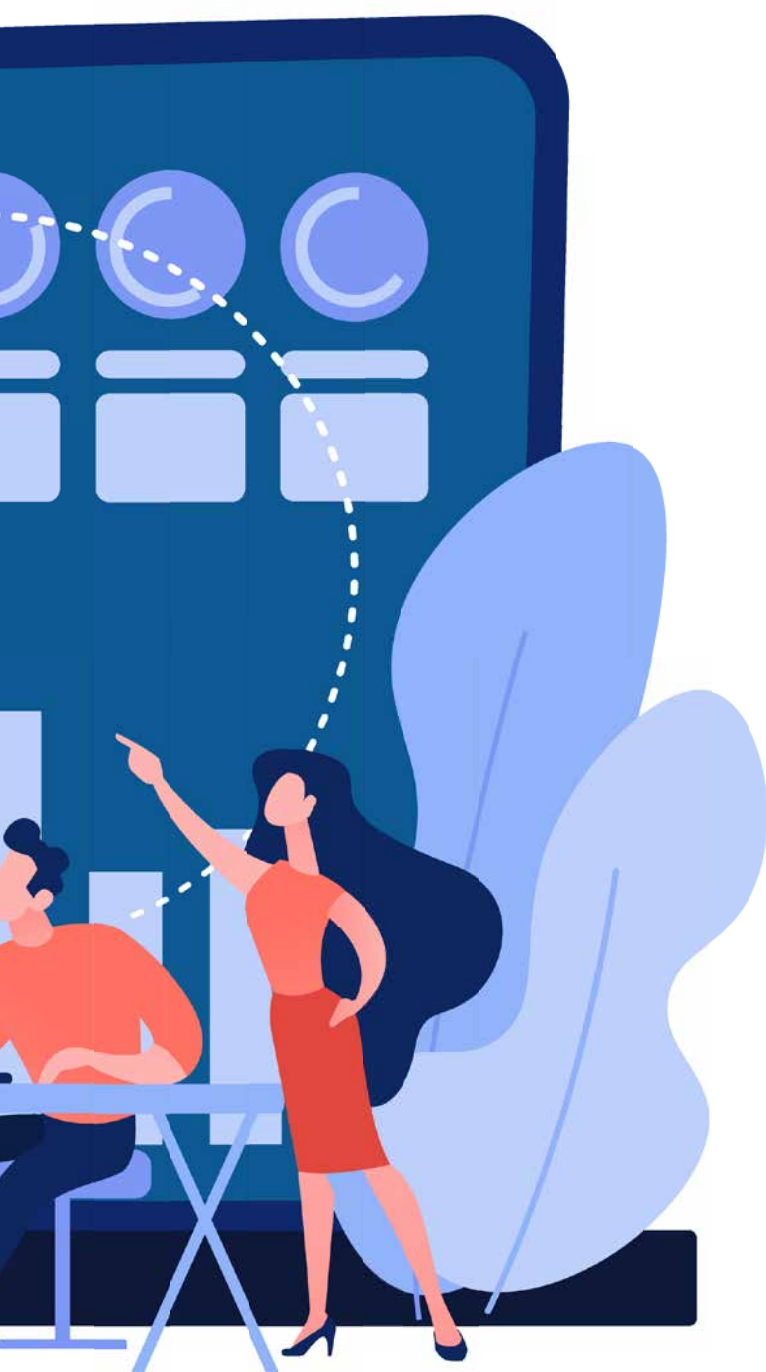
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung und den Vorgaben der Satzung.

**Hamburg, 13. April 2022**

Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Hamburg

**Dr. Thomas Drove**  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

**Nicole Adam**  
Wirtschaftsprüferin  
Steuerberaterin



# JAHRESRECHNUNG

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2021

## MITTELVERWENDUNG

		31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I SACHANLAGEVERMÖGEN</b>				
1. Grundstücke und Bauten Haus des Sports	0,00		0,00	
2. Grundstücke und Bauten Ferienanlage Schönhagen der Hamburger Sportjugend	309.333,26	<b>309.333,26</b>	367.999,94	<b>367.999,94</b>
<b>II. AN VEREINE UND VERBÄNDE VERGEBENE DARLEHEN AUS STAATZUWENDUNGEN</b>				
1. Darlehen für Investitionen	225.200,19		309.864,30	
2. Darlehen für Substanzerhaltung	4.111.988,09		3.880.903,80	
3. Darlehen für Vereinsanlagen	1.235.219,19	<b>5.572.407,47</b>	1.551.747,05	<b>5.742.515,15</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
1. Bestände	11.955,71		12.035,46	
2. Zahlungsmittel	9.265.870,02		7.683.189,53	
3. Sonstige Forderungen	565.982,85	<b>9.843.808,58</b>	430.623,51	<b>8.125.848,50</b>
		<b>15.725.549,31</b>		<b>14.236.363,59</b>



## MITTELHERKUNFT

		31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>				
1. Grundstücke und Bauten Haus des Sports	0,00		0,00	
2. Grundstücke und Bauten Ferienanlage Schönhagen der Hamburger Sportjugend	309.333,26	<b>309.333,26</b>	367.999,94	<b>367.999,94</b>
<b>B. STAATSZUWENDUNGEN FÜR VERGEBENE DARLEHEN AN VEREINE UND VERBÄNDE MIT RÜCKZAHLUNGSVERPFLICHTUNG</b>				
1. Darlehen für Investitionen	225.200,19		309.864,30	
2. Darlehen für Substanzerhaltung	4.111.988,09		3.880.903,80	
3. Darlehen für Vereinsanlagen	1.235.219,19	<b>5.572.407,47</b>	1.551.747,05	<b>5.742.515,15</b>
<b>C. ZWECKBESTIMMTE MITTEL (EIGENE MITTEL)</b>				
1. Herstellungs- und Instandhaltungsaufwendungen Haus des Sports	398.277,00		292.477,00	
2. Hamburger Sportjugend	593.487,26		474.258,43	
3. Betriebsmittel	551.451,42		436.955,32	
4. Übrige Verwendungszwecke	220.617,97		169.358,61	
	1.763.833,65		1.373.049,36	
<b>D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten aus zweckbestimmten Spenden	1.862.339,58		1.562.470,65	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	6.217.635,35		5.190.328,49	
	8.079.974,93	<b>9.843.808,58</b>	6.752.799,14	<b>8.125.848,50</b>
		<b>15.725.549,31</b>		<b>14.236.363,50</b>

# JAHRESRECHNUNG

Einnahmen- und Ausgabenrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

<b>EINNAHMEN</b>	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
	(in €)	(in €)
1. Sportentwicklung	352.723,11	326.272,91
2. Leistungssport	1.266.850,13	1.292.349,02
3. Sportinfrastruktur	4.098.040,85	4.328.529,46
4. Politik und Kommunikation	153.360,97	214.493,14
5. Sportfinanzierung	9.699.643,15	11.179.212,94
6. Integration durch Sport	600.175,53	596.621,30
7. Haus des Sports	1.619.745,67	822.092,44
8. Sportjugend	3.938.891,13	3.803.808,85
	<b>21.729.430,54</b>	<b>22.563.380,06</b>
	inkl. 387.692,27 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 21.341.738,27 €	inkl. 288.975,08 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 22.274.404,98 €

<b>AUSGABEN</b>	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021
	(in €)	(in €)
1. Sportentwicklung	352.723,11	326.272,91
2. Leistungssport	1.266.850,13	1.292.349,02
3. Sportinfrastruktur	4.098.040,85	4.328.529,46
4. Politik und Kommunikation	153.360,97	214.493,14
5. Sportfinanzierung	9.699.643,15	11.179.212,94
6. Integration durch Sport	600.175,53	596.621,30
7. Haus des Sports	1.619.745,67	822.092,44
8. Sportjugend	3.938.891,13	3.803.808,85
	<b>21.729.430,54</b>	<b>22.563.380,06</b>
	inkl. 387.692,27 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 21.341.738,27 €	inkl. 288.975,08 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 22.274.404,98 €



# VERWENDUNGSNACHWEIS

Über die Zuwendung zur Absicherung der Sportförderung in der Freien und Hansestadt Hamburg für das Jahr 2021

	Zuwendung gem. Sportfönderv. 2021 (in €)	FHH-Zusatzmittel Umwid. / Nachbew. / Vorjahresmittel / Übertrag Folgejahr 2021 (in €) *	Gesamt 2021 (in €)	Ausgaben 2021 (in €)
§ 2a.				
<b>1. Förderung des Ehrenamtes, Personal / Verwaltung, davon:</b>	1.471.500,00	0,00	1.471.500,00	1.789.675,10
a. Kosten der satzungsgemäßen Aufgaben	196.500,00		196.500,00	217.419,97
b. Personal (hauptamtliche Mitarbeiter*innen)	1.275.000,00		1.275.000,00	1.572.255,13
<b>2. Förderung der Vereine / Verbände</b>	3.055.500,00	0,00	3.055.500,00	3.122.945,70
a. Vereins-Übungsbetrieb	1.487.500,00		1.487.500,00	1.487.500,00
b. Fachverbandsetat	1.568.000,00		1.568.000,00	1.635.445,70
<b>3. Sport für alle</b>	355.500,00	-27.622,02	327.877,98	356.720,52
a. Integration durch Sport	210.000,00	-23.276,97 b	186.723,03	187.173,03
b. Inklusion	120.000,00	-4.345,05 c	115.654,95	128.654,95
c. Sport für Ältere	25.500,00		25.500,00	40.892,54
<b>4. Förderung der Leistungssportentwicklung</b>	1.062.000,00	0,00	1.062.000,00	1.083.731,37
a. Landestrainer*innen / Trainer*innen Verbundsystem Schule-Leistungssport	595.000,00	5.000,00 e	600.000,00	619.000,04
b. Talententwicklung	235.000,00	40.295,00 f	275.295,00	278.026,33
c. Fachverbandsberatung	5.000,00	-5.000,00 e	0,00	0,00
d. Besondere Projekte und Maßnahmen zur Förderung des Leistungssports	50.000,00	-40.295,00 f	9.705,00	9.705,00
e. Fahrtkosten Bundesligamannschaften sowie Einzelsportler*innen	95.000,00		95.000,00	95.000,00
f. Sportmedizinische Untersuchungen	35.000,00		35.000,00	35.000,00
g. Wettkampfsport Behinderte / Gehörlose	47.000,00		47.000,00	47.000,00
<b>6. Förderung der Sportinfrastruktur</b>	1.757.000,00	1.500.000,00	3.257.000,00	3.257.000,00
a. Sanierung vereinseigener Anlagen	900.000,00		900.000,00	900.000,00
b. Unterhaltung / Betrieb vereinseigener Anlagen	765.000,00		765.000,00	765.000,00
c. Schwimmbad des SV Poseidon	92.000,00		92.000,00	92.000,00
Investitionsfonds 2020 der Hamburgischen Bürgerschaft		1.500.000,00 g	1.500.000,00	1.500.000,00
<b>Projektmittel</b>	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00
Digitalisierung	75.000,00		75.000,00	75.000,00
Gender	25.000,00		25.000,00	25.000,00
	<b>7.801.500,00 a</b>	<b>1.472.377,98</b>	<b>9.273.877,98</b>	<b>9.710.072,69</b>

Hamburg, 11.03.2022  
Hamburger Sportbund e.V.

Daniel Knoblich  
Vorstandsvorsitzender

Christian Poon  
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Fußnoten für den Verwendungsnachweis HSB 2021:

- a Gemäß § 2 Nr. 2a. des Sportförderungsvertrags (ohne 5. 1.379.500,00 € Förderung der Sportjugendarbeit) zuzüglich 1.500.000,00 € aus dem Investitionsfonds 2020 der Hamburgischen Bürgerschaft und 1.505.000,00 € für den Hamburger Fußball Verband (HFV) und 100.000,00 € aus dem Investitionsfonds 2020 der Hamburgischen Bürgerschaft für den Hamburger Fußball Verband (HFV)
- b inkl. Mittelübertrag von 2020 nach 2021 (28.549,68 €) und Corona-bedingte Mittelrückzahlung / Übertrag nach 2022 (51.826,65 €)
- c inkl. Mittelübertrag von 2020 nach 2021 (40.804,95 €), Rückzahlung (20.000,00 €) und Corona bedingte Mittelrückzahlung / Übertrag nach 2022 (45.150,00 €)
- e Umwidmung von 5.000,00 € aus Mitteln für Fachverbandsberatung in die Förderung von Landestrainer\*innen / Trainer\*innen Verbundsystem S-L
- f Umwidmung von 33.033,70 € aus Mitteln für besondere Förderprojekte und 7.261,30 € für Anti-Doping Maßnahmen in die Talententwicklung
- g FHH-Mittel aus dem Sanierungsfonds 2020 der Hamburger Bürgerschaft i. H. v. 1.500.000,00 €

\* Teile dieser Positionen sind noch im Rahmen der Verwendungsnachweiserstellung und -prüfung in Abstimmung mit dem Landessportamt

# VERWENDUNGSNACHWEIS HSJ

Über die Zuwendung zur Absicherung der Sportförderung in der Freien und Hansestadt Hamburg für das Jahr 2021

§ 2a.	Zuwendung gem. Sportfönderv. 2021 (in €)	FHH-Zusatzmittel Umwid. / Nachbew. / Vorjahresmittel / Übertrag Folgejahr 2021 (in €) *	Gesamt 2021 (in €)	Ausgaben 2021 (in €)
<b>5. Förderung der Sportjugendarbeit</b>	1.379.500,00	-16.979,83	1.362.520,17	1.362.520,17
a. Ehrenamt, Qualifizierung, Verwaltung, Organisation	138.500,00	16.186,25	154.686,25	154.686,25
b. Personal (hauptamtliche Mitarbeiter*innen)	392.000,00	78.400,00	470.400,00	470.400,00
c. Vernetzung der Global Active Cities	28.000,00	-26.378,83	1.621,17	1.621,17
d. Screening	27.500,00	-27.500,00	0,00	0,00
e. Vereinsmitgliedschaften „Kids in die Clubs“, Sportfreizeiten, Ferienangebote	261.400,00	-53.124,95	208.275,05	208.275,05
f. Kooperation Schule und Sportverein (KSSV) - Junior-NBA	30.000,00	-23.154,00	6.846,00	6.846,00
Übertrag von der BIS an die BSB	273.300,00	0,00	273.300,00	273.300,00
g. Jugend-Fachverbandsetat	170.600,00	-18.187,15	152.412,85	152.412,85
h. Sportbezogene Maßnahmen	58.200,00	36.778,85	94.978,85	94.978,85
	<b>1.379.500,00</b>	<b>-16.979,83</b>	<b>1.362.520,17</b>	<b>1.362.520,17</b>

Hamburg, 15.03.2022  
Hamburger Sportbund e. V.



Pia Wilke  
Geschäftsführerin Hamburger Sportjugend

Fußnoten für den Verwendungsnachweis HSJ 2021:

- a/h Die Mehrausgaben wurden aus den Positionen Vernetzung Global Active City und Screening gedeckt.
- b Umwidmungsantrag 78.400,00 € zugunsten der Mehrausgaben bei den Personalkosten wurde beim Landessportamt gestellt. Entscheidung liegt noch nicht vor.
- f Von der BSB wurden in 2021 statt der 570.000,00 € nur € 400.000,00 € abgefordert, die auch entsprechend im BSB-Verwendungsnachweis nachgewiesen worden sind. Die prozentuale Aufteilung der Zuwendungsmittel beträgt BSB 52% und BIS 48%. Von der BSB müssen damit 81.300,00 € an die BIS zurück übertragen werden. Die erwartete Rückforderungssumme beträgt 16.979,83 €. Der Betrag wurde unter Rückstellungen verbucht.

\* Teile dieser Positionen sind noch im Rahmen der Verwendungsnachweiserstellung und -prüfung in Abstimmung mit dem Landessportamt.



## ABSCHIED

Mit Karl Schult, Dr. Fritz Frantzioch, Christian Hinzpeter und Dietmar Schott haben wir vier für den Sport Engagierte verloren, die sich lange Zeit um den HSB, die Hamburger Sportjugend und den gesamten Hamburger Sport verdient gemacht haben. Der HSB nahm in tiefer Dankbarkeit Abschied



### **DR. FRITZ FRANTZIOCH**

Am 3. März verstirbt der langjährige Präsident des Hamburger Tennis-Verbands Dr. Fritz Frantzioch. Viele Jahre hat er dem HSB-Schiedsgericht vorgestanden. Durch seine langjährige Leitung des Tagungspräsidiums der HSB-Mitgliederversammlungen ist er vielen Vereins- und Verbandsvorständen und Mitarbeitern des HSB in lebhafter Erinnerung geblieben. In 16 Jahren als Präsident des Hamburger Tennisverbands hat er sich große Anerkennung im Hamburger Tennissport und darüber hinaus erworben.



### **KARL SCHULT**

Am 4. November ist der ehemalige HSB-Schatzmeister Karl Schult verstorben. Auf der HSB-Mitgliederversammlung im Mai 1987 wurde er zum HSB-Schatzmeister gewählt: In seine Amtszeit bis 1998 fielen stark steigende Mitgliederzahlen der Hamburger Sportvereine auf über 400.000 Mitgliedschaften, unter anderem durch Aufnahme der Betriebs- und Hochschulsportler in den Verband, aber auch bereits sinkende Einnahmen aus Lotto- und Toto-Erträgen, die damals für den HSB-Haushalt eine entscheidende Größe und für Sparrunden verantwortlich waren.



### **CHRISTIAN HINZPETER**

Am 3. Dezember verstirbt Christian Hinzpeter, der den Sport in Hamburg sehr geprägt hat. Zusammen mit dem ebenfalls zwischenzeitlich verstorbenen Thomas Beyer entwickelte er 2011 die Dekadenstrategie, die den sportpolitischen Kompass für den Hamburger Sport bis 2021 bildete. Im Rahmen der Zukunftskommission, die die Umsetzung der Dekadenstrategie überwachte, agierte er in den Folgejahren als Berater. Für die Bewerbung Hamburgs um Olympische und Paralympische Spiele engagierte er sich sehr mit seiner Agentur Faktor 3 Sport.



### **DIETMAR SCHOTT**

Am 28. Dezember ist Dietmar Schott im Alter von 68 Jahren nach kurzer Krankheit verstorben. Der Rechtsanwalt, Diplomkaufmann und ehemalige Spitzenmanager der deutschen Versicherungsbranche war seit 2012 Vorsitzender des Hamburger Schwimm-Verbandes. 2016 hatte er um die Nachfolge der langjährigen Amtsinhaberin Dr. Christa Thiel für die Position des DSV-Präsidenten kandidiert.



## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Hamburger Sportbund e. V.  
Eingetragen im Vereinsregister 4528 des Amtsgerichts Hamburg

### **Postanschrift**

Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg  
Tel: 040/419 08-0  
E-Mail: [hsb@hamburger-sportbund.de](mailto:hsb@hamburger-sportbund.de)  
Internet: [www.hamburger-sportbund.de](http://www.hamburger-sportbund.de)

### **Präsidium**

Katharina von Kodolitsch (Präsidentin), Dr. Anne Gnauk (Vizepräsidentin),  
Dörte Kuhn (Vizepräsidentin), Julian Kulawik (Vorsitzender Hamburger  
Sportjugend), Karsten Marschner (Vizepräsident),  
Daniel Oetzel (Vizepräsident), Sylvia Pille-Steppat (Vizepräsidentin)

### **Vorstand**

Ralph Lehnert (Vorsitzender)  
Bernard Kössler

### **Redaktion**

Selke Anderbrügge, Maarten Malczak, Andrea Marunde, Steffi Klein

### **Produktion und Herstellung**

VKM – Verlagskontor für Medieninhalte GmbH  
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/3 688 110-0

### **Geschäftsführung**

Mathias Forkel, Tanya Kunst

### **Artredaktion und Layout**

Eike Hahn

### **Fotos & Illustrationen**

Witters, HSB/Vereine, Landessportbund  
Nordrhein-Westfalen, Freepik,  
Herzog de Meuron/Vogt Landschaftsarchitekten

Erscheinungsweise einmal jährlich